

Distanzunterricht

Wie die Pandemie
Schule verändert



Altötting Mühldorf

Bettina Vogl



Angebote:

- Beratung für Schulen und Sachaufwandsträger zu IT-Ausstattung und Förderprogrammen
- Fortbildung für Lehrkräfte
- Beratung im Bereich Medienerziehung für Lehrkräfte und Eltern

Mittelschule Mühldorf
Europastraße 3
84453 Mühldorf
www.bdb-aoe.de

[bdb@mittelschule-
muehldorf.de](mailto:bdb@mittelschule-muehldorf.de)
0160 99134347
08631 18830-116



Gliederung

- Digitalisierung und digitale Bildung vor der Pandemie
- Lockdown 1
- Distanzunterricht
- Lockdown 2/ 3
- Nach der Pandemie

The slide features a decorative graphic on the left side consisting of two thick, parallel blue lines. One line is vertical, extending from the top to the bottom of the slide. The second line is diagonal, starting from the top left and extending towards the bottom right, crossing the vertical line. The main title is positioned to the right of these lines.

Digitalisierung und digitale Bildung vor der Pandemie

Oder: Eine kleine Bestandsaufnahme

Vor der Pandemie

Ausstattung/ Software

Förderprogramme für
Ausstattung in der
Schule

z.T. digitale
Klassenzimmer

Kaum Glasfaser/ WLAN

Wenig mobile Endgeräte

Spärliche digitale
Verwaltung

„Standardsoftware“

Haltung/ Einstellung

Schule: „Wir müssen
digitalisieren“

Gesellschaft: „Medien
bitte nicht auch noch in
der Schule“

Lehrer: „Wann soll ich
mich auch noch
fortbilden?“

Nicht medienaffine
Lehrkräfte: „Das kann ich
nicht.“

Lehrer: „Ich bin mit
meinem Unterricht
zufrieden.“

Unterrichtliche Mediennutzung

Mediennutzung v.a.
durch den Lehrer

Kommunikation nur in
Präsenz

Verankerung der
Medienerziehung

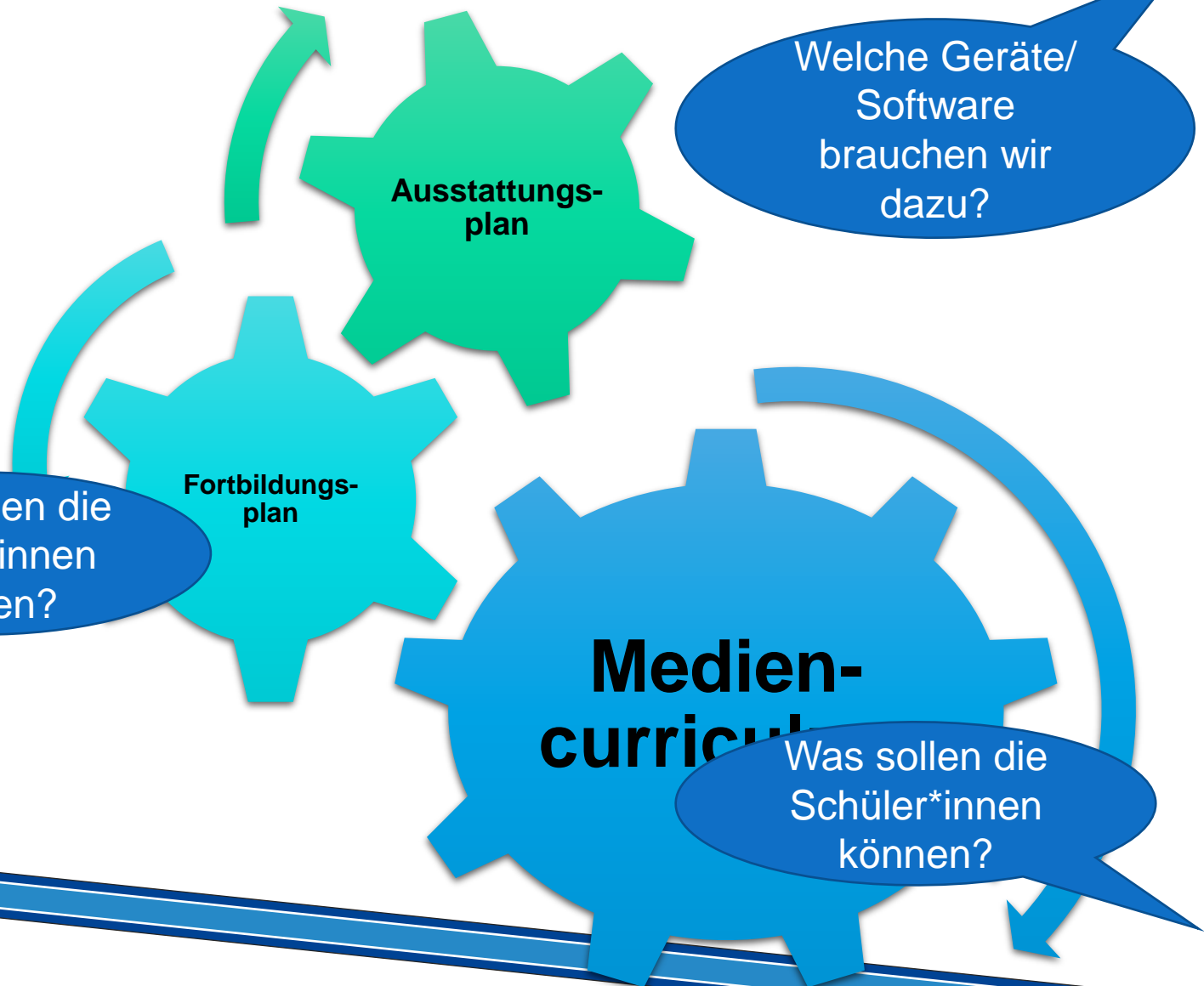
Kooperative u.
produktive Arbeitsformen

Kommunikation

Sprechstunden

Kaum digitale
Kommunikation/
Austausch

Medienkonzept



Kompetenzrahmen zur Medienbildung



Beispielcurriculum

Mittelschule: Medienkompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 bis 10

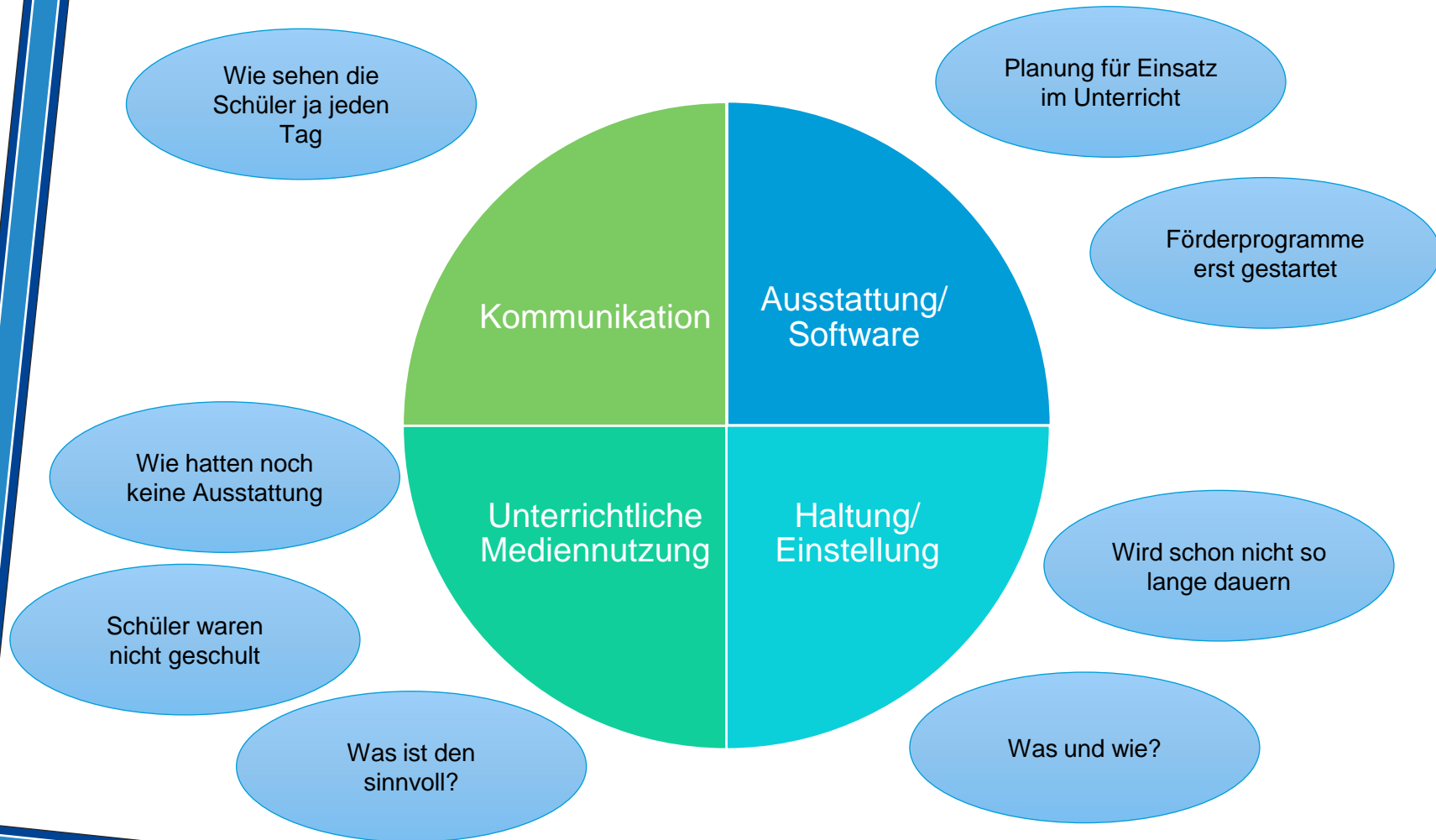
	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren	
Jahrgangsstufe 5 (Regelklasse)	<p>WG 5 Mediale Grundbildung führen grundlegende Funktionen von Anwendungsprogrammen korrekt aus und setzen diese bei einfachen Anwendungsaufgaben um</p> <p>bearbeiten eine Grafik mit elementaren Bildbearbeitungsfunktionen</p> <p>Material: Sinnvoller Umgang mit Schul-EDV Computer-Grundkurs</p> <p>WG Programmieren mit LOGO (Schwerpunkt: Programmieren)</p> <p>Material: Programmieren mit LOGO: Module: Turtle und Bruno-Schleife</p>	<p>WG 5 Mediale Grundbildung recherchieren im Internet auf ausgewählten Seiten gezielt für eigene Arbeitsvorhaben</p> <p>Material: Nachrichten auf Logo (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen orientieren sich bei Recherchen an Inhaltsverzeichnissen und bewerten angeleitet den Informationsgehalt unterschiedlicher Quellen</p> <p>Material: 5-Stufen-Lesetechnik (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>M 6 Daten strukturieren und interpretieren gewonnene Daten und schließen auf Zusammenhänge, um Sachfragen zu beantworten</p> <p>Material: Erstellen von Diagrammen</p>	<p>Ku 3 Visuelle Medien analysieren die Wirkung elementarer fotografischer Mittel, um sie für eine selbst formulierte Bildaussage zu nutzen</p> <p>Material: Licht und Schatten machen Bilder (Schuleigenes Material)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen verwenden bei der digitalen Kommunikation eine angemessene, medien spezifische Sprache und beachten die allgemeinen Persönlichkeitsrechte von Kommunikationspartnerinnen und Kommunikationspartnern</p> <p>Material: Forumsdiskussion (mebis) zur Gestaltung des Klassenzimmers (Schuleigenes Material)</p>	<p>D 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen Erstellen elektronische Textdokumente und verwenden zur optisch ansprechenden Darstellung einfache Formatierungsmöglichkeiten</p> <p>Material: Kochbuch (Schwerpunkt: Digital Präsentieren)</p> <p>D 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen erkennen und werten angeleitet sprachliche und nichtsprachliche Darstellungsmittel unterschiedlicher Print- und Hörmedien und nutzen diese für eigene kurze Produktionen</p> <p>Ku 3 Visuelle Medien nutzen bewusst die Möglichkeiten des Fotografierens, um anhand desselben Motivs verschiedene Bildwirkungen zu erproben und zu erzielen</p> <p>Material: Licht und Schatten machen Bilder (Schuleigenes Material)</p>	<p>Deutsch 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen erkennen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand des Verhaltens der Protagonistinnen und Protagonisten</p> <p>wählen Print- und Hörmedien begründet aus und nutzen sie zur anregenden und genussvollen Freizeitgestaltung</p> <p>reflektieren ihren Medienkonsum und seine Folgen und entwickeln so ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum</p> <p>Material: Wir fertigen ein Fernseh- und Handyprotokoll an (Schuleigenes Material) (Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt)</p>	<p>Schwerpunkte (über alle Jahrgangsstufen)</p> <p>Digital Präsentieren Die Schülerinnen und Schüler erfassen themenspezifisch Informationen aus unterschiedlichen Quellen und bewerten diese kritisch. Sie bereiten die Daten zielgerichtet auf und erstellen zunehmend selbstständig ansprechende digitale Präsentationen. Bei der Gestaltung beachten sie die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes.</p> <p>Programmieren Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis für die Funktionsweise von Programmen und die Notwendigkeit von Programmiersprachen. Sie formulieren einfache Befehle in einer Programmiersprache und entwickeln einfache Scripte, um zuerst konkrete Aufgaben und später eigene kreative Ideen umzusetzen.</p>

The slide features a white background with two thick, parallel blue lines on the left side. One line is vertical, extending from the top to the bottom. The other line is diagonal, starting from the bottom left and extending towards the right side of the slide. The text is positioned to the right of these lines.

Lockdown 1

Oder: Warum waren wir nicht vorbereitet?

Ausstattung



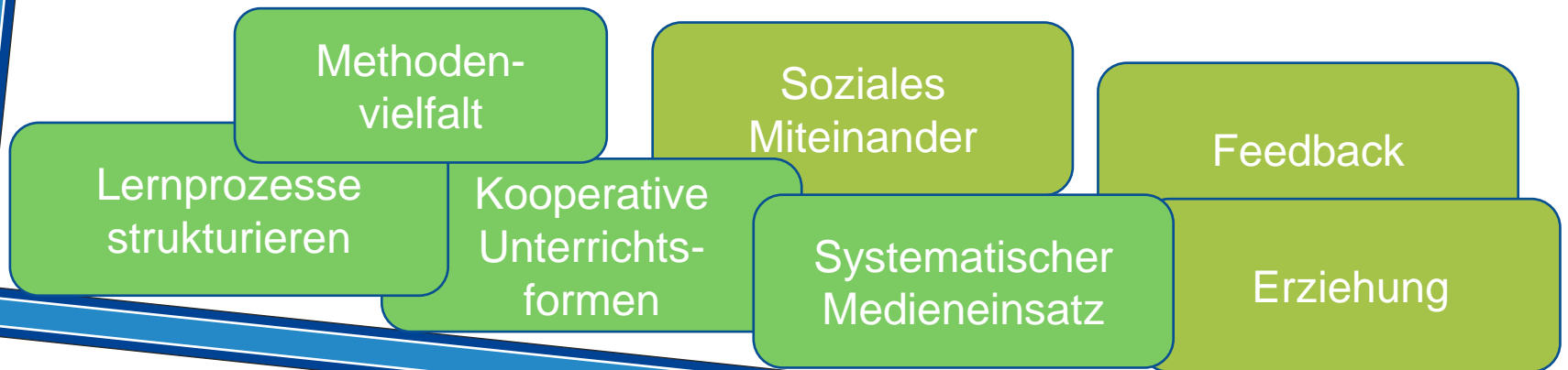
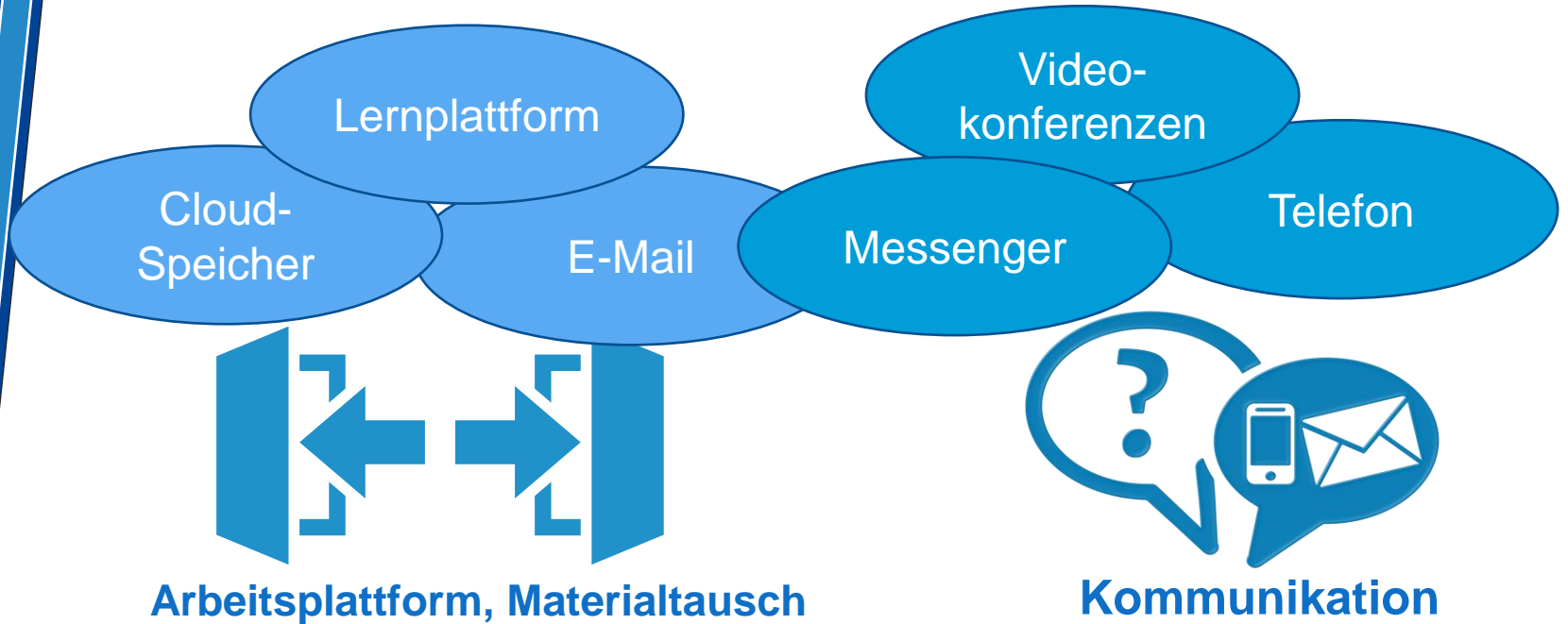
The slide features a decorative graphic on the left side consisting of two thick, parallel blue lines. One line is vertical, extending from the top to the bottom of the frame. The second line is diagonal, starting from the bottom left and extending towards the right side of the frame, crossing the vertical line.

Distanzunterricht

Was ist das eigentlich?

Was braucht man dazu?

Basis des Onlineunterrichts



The slide features two thick, parallel blue lines on the left side. One line is vertical, extending from the top to the bottom. The other line is diagonal, starting from the bottom left and extending towards the right side of the slide. Both lines have a thin white outline.

Lockdown 2

Oder: Jetzt wussten wir worauf wir und vorbereiten mussten und haben uns vorbereitet.

Daran haben wir gearbeitet

Förderprogramme zur
Ausstattung der
Schüler und Lehrer

Rechtliche
Rahmenbedingungen
(Änderung der
Schulordnung)

Plattformen und
Werkzeuge

Fortbildung der Lehrer

Einweisung der
Schüler

Grundsätze des Distanzunterrichts

Ein Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:40 - 8:25	M				M
8:30 - 9:15	EK		M		M
9:20 - 10:05			M	EK	M
	EK	NvT	M		
	EK	NvT			ITG
			Info	NvT	NvT
			Info	NvT	NvT
			Info	NvT	
			Info	NvT	

Orientierung
am regulären
Stundenplan

Virtueller
Startschuss



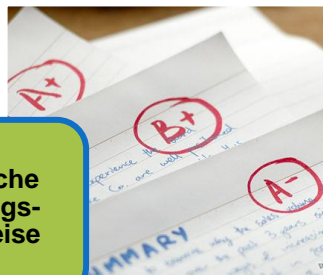
Verpflichtung
zur aktiven
Teilnahme
durch die
Schüler



Verbindliche
Arbeits-
aufträge durch
den Lehrer



Mündliche
Leistungs-
nachweise



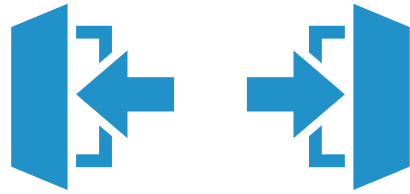
Direkter
Kontakt
zwischen
Lehrer und
Schüler



Brücken-
angebote



Plattformen und Werkzeuge



Arbeitsplattform,
Materialtausch



Kommunikation,
Feedback

Lernplattform



Analoge
Lernmaterialien



Interaktive
Pinnwand



Telefon



Videokonferenz

Schulmanager
Online

ESiS

elektronisches
Informationssystem



E-Mail



Cloudspeicher

Audio-visuelle
Medien



BR¹

Weboffice-
Programme

Online-Texteditor



Office 365



Messengerdienst



asynchron

synchron

Während der Pandemie

Ausstattung/ Software

Förderprogramme für
Ausstattung der Schüler
und Lehrer zuhause

Fast vollständige digitale
Ausstattung der
Klassenzimmer

Ausbau der schulischen
Infrastruktur

Zunehmend mobile
Endgeräte

Ausweitung der digitalen
Kommunikation

Breiteres Angebot an
Plattformen und
Angeboten für Schulen

Haltung/ Einstellung

Schule: „Wir brauchen
Digitalisierung“

Gesellschaft: „Warum
nutzen die Schulen keine
Medien?“

Lehrer: „E-Session
bringen viele neue
Ideen.“

Nicht medienaffine
Lehrkräfte: „Das kann ich
auch.“

Lehrer: „Wann wird es
endlich wieder normal?!“

Unterrichtliche Mediennutzung

Mediennutzung, -
produktion auch durch
Schüler

Medienerziehung eher
vernachlässigt

z.T. Revival
Frontalunterricht

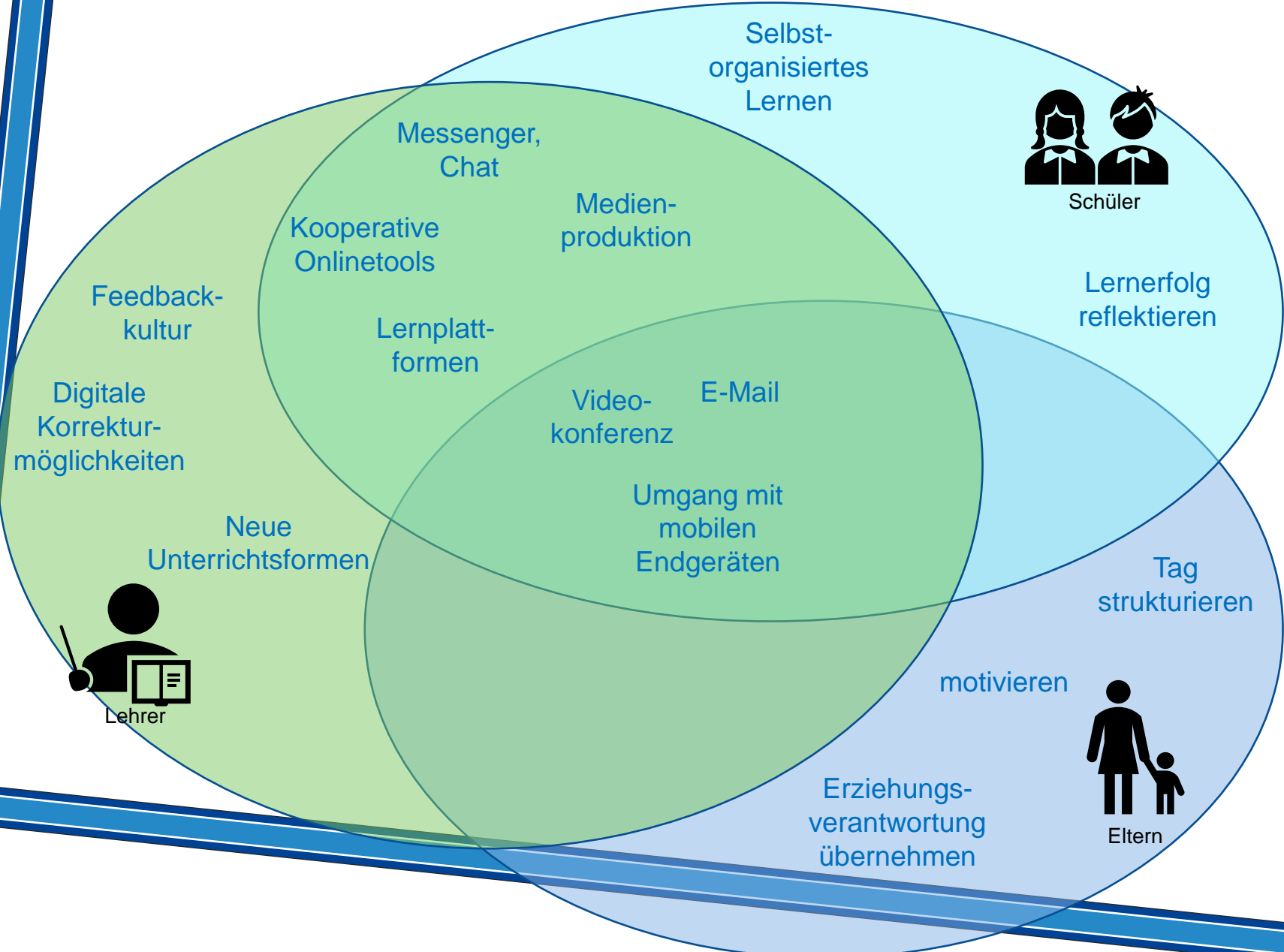
Kommunikation

Messenger, Mail

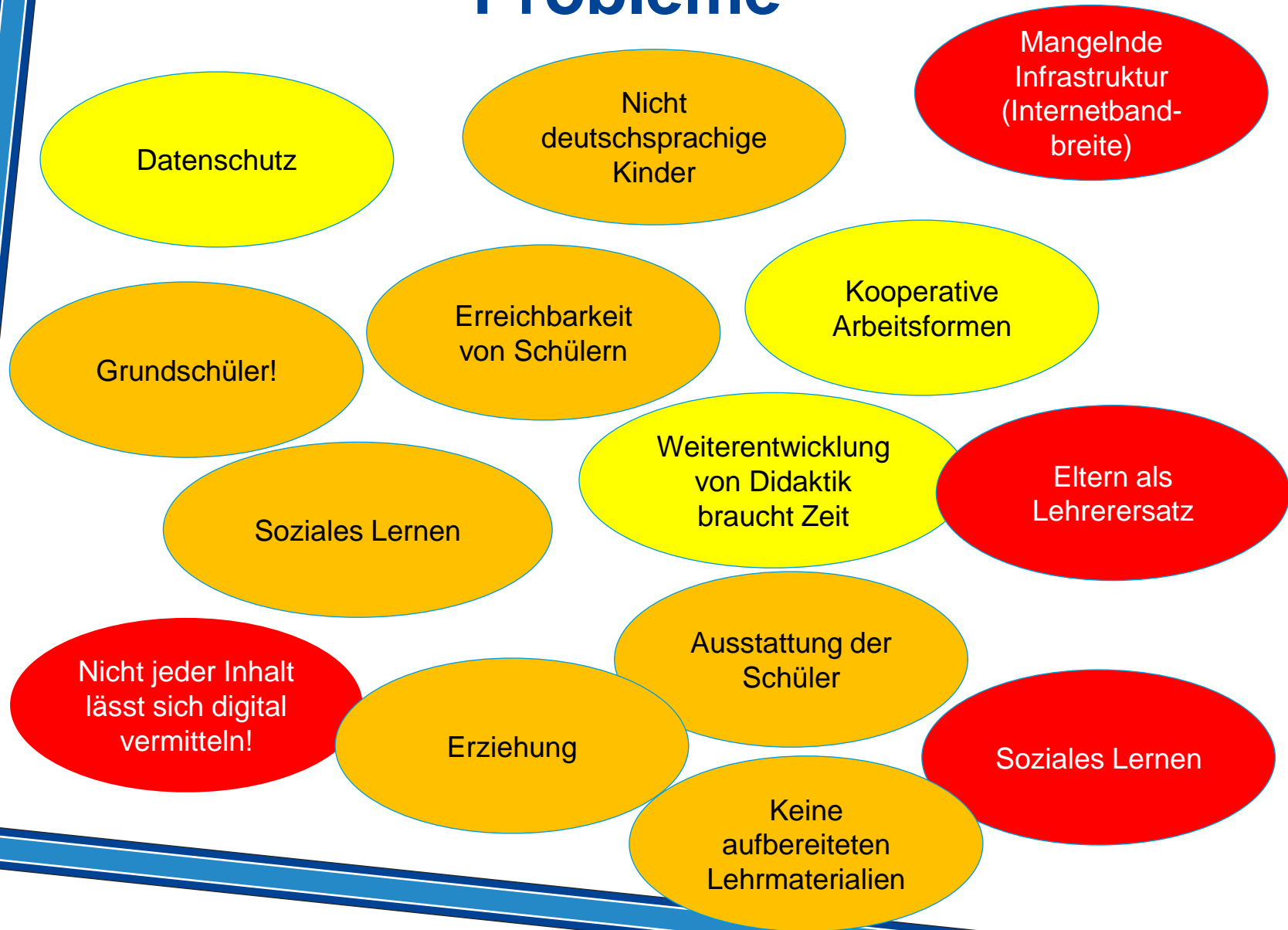
Telefonate, Chat

Flexiblere Erreichbarkeit

Erwerb von Medienkompetenz im Lernen zuhause



Probleme



The slide features a decorative graphic on the left side consisting of two thick, parallel blue lines. One line is vertical, extending from the top to the bottom of the frame. The second line is diagonal, starting from the bottom left and extending towards the right side of the frame, crossing the vertical line.

Nach der Pandemie

Wo wollen wir hin?

Was nehmen wir mit?



**Distanzunterricht ist eine
Notlösung!**

**Er kann den Präsenzunterricht
nicht ersetzen.**

Das nehmen wir mit

Digitale
Kommunikation mit
Eltern

Ausstattung

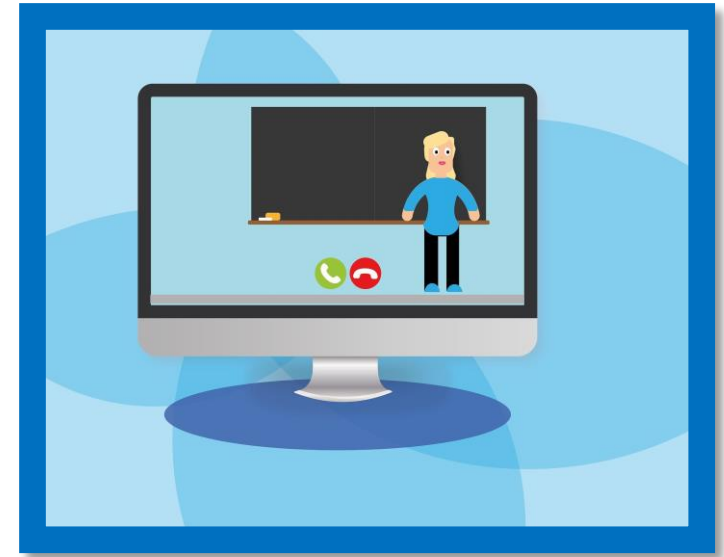
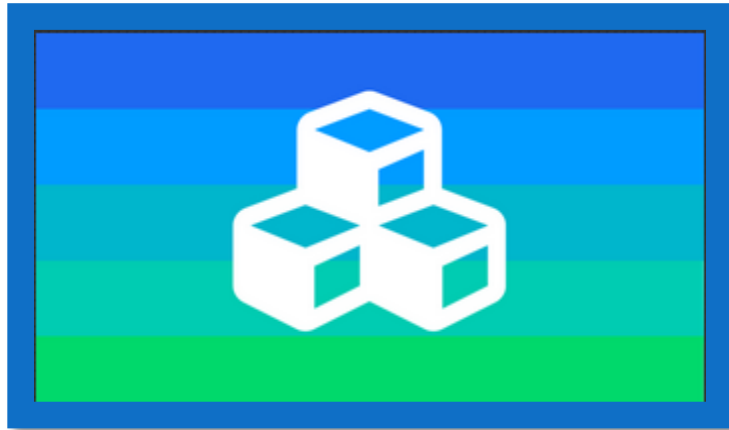
Umgang mit
Plattformen und
Werkzeugen

Online-
Fortbildungsangebot

Aufgeschlossenheit
für digitale Bildung

Mediendidaktik

**Erkenntnis, welch wichtigen
gesellschaftlichen Beitrag Schule
leistet!**





Unterrichtliche Mediennutzung

- Wie können Methoden im Präsenz- und Distanzunterricht angeglichen werden?
- Wie lassen sich digitale Kompetenzen aus dem Onlineunterricht als fester Bestandteil ins Curriculum integrieren?
- Welche Kompetenzen sind wirklich notwendig und sollten aufgenommen/ priorisiert werden?
- Wie schaffen wir ein gemeinsames Basisniveau bei Schülern und Lehrern?

Kompetenz- erwerb

- Wie schaffen wir es, dass die erworbenen Kompetenzen auch im Präsenzunterricht einen festen Platz finden?
- Wie können wir verhindern, dass wir wieder in den „Normalbetrieb“ zurückfallen, sondern Erfahrungen, Methoden und Kompetenzen weiter einsetzen?

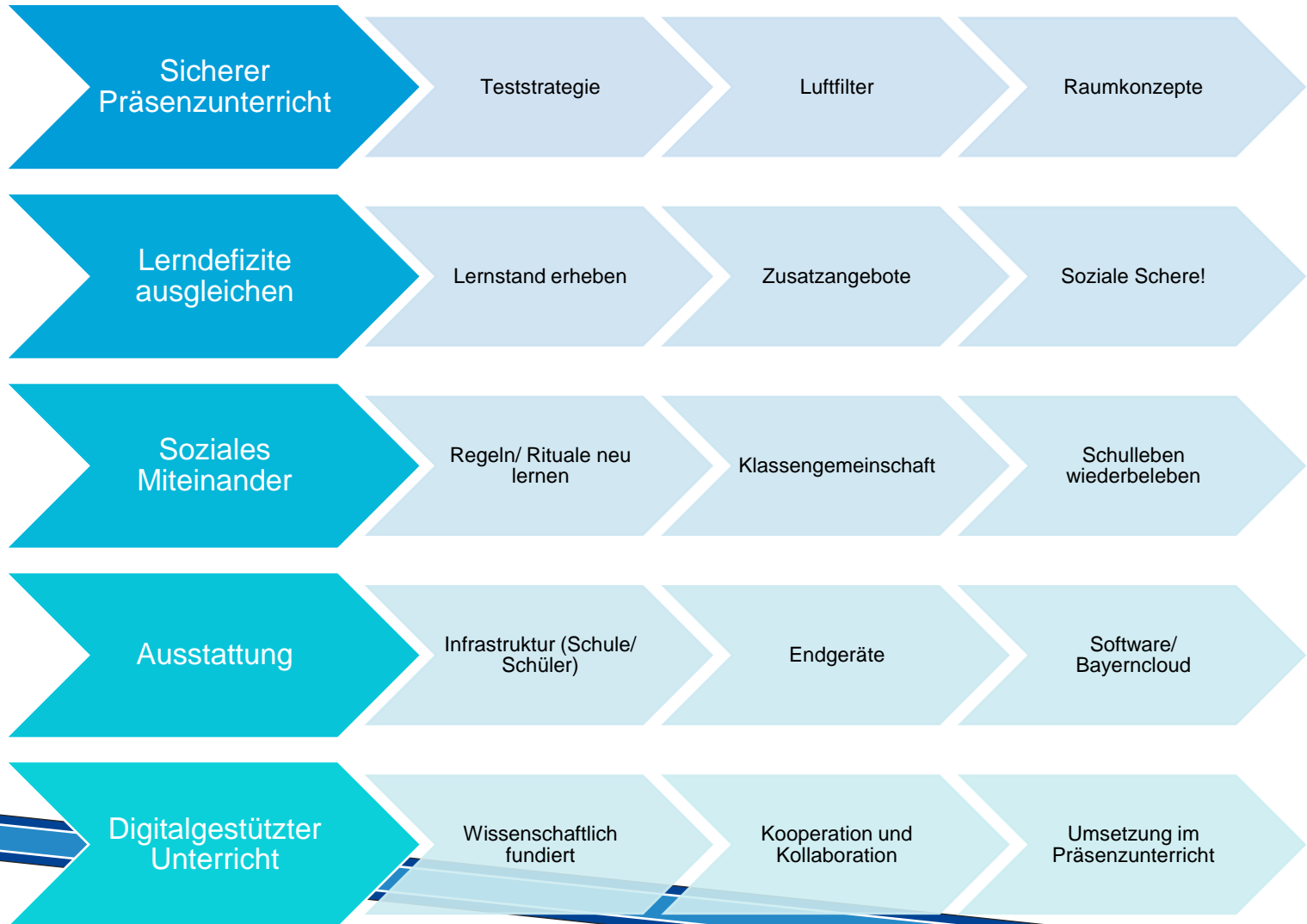
Einstellung/ Haltung

- Wie kann die Fortbildungsbereitschaft der Lehrer hochgehalten werden?
- Wie kann die positive Einstellung zur Digitalisierung weiter hochgehalten werden?

Ausstattung

- Wie können wir sicherstellen, dass die Ausstattung auch im Präsenzunterricht eingesetzt wird?
- Wo müssen Gegebenheiten noch an neue Anforderungen angepasst werden?
- Kann die Nutzung privater Geräte auch in der Schule ausgeweitet werden?

Darum müssen wir uns jetzt kümmern



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend!
Bleiben Sie gesund!





Inklusion an beruflichen Regelschulen in Oberbayern

Annika Sengpiel, StRin
Ansprechpartnerin Inklusion Schulaufsicht
Regierung von Oberbayern



Themenüberblick „Inklusion an beruflichen Regelschulen“

1. Schulprofil Inklusion
2. Anrechnungs- und Budgetstunden im Rahmen der Einzelinklusion
3. Zusatz- und Zweitqualifikation Sonderpädagogik
4. Multiprofessionelles Team an beruflichen Schulen



1. Schulprofil Inklusion

- Schuljahr 2020/2021 fand die 4. Bewerbungsrunde statt.
- In Oberbayern insgesamt 7 Tandems bzw. Triplets.
- Beide Berufsschulen des Landkreises Mühldorf am Inn haben sich in Zusammenarbeit mit der Don-Bosco-Förderberufsschule Waldwinkel im Schuljahr 2019/20 erfolgreich beworben.



1. Schulprofil Inklusion

- Ausschlaggebende Punkte für die positive Entscheidung waren unter anderem:
 - Langjährige, gute und intensive Zusammenarbeit der beiden Berufsschulen
 - Langjährige, gute und intensive Zusammenarbeit mit der Don-Bosco-Förderberufsschule Waldwinkel
 - Hohes Engagement der Schulleitungen und Lehrkräfte
 - Inklusive und integrative Arbeit im Landkreis Mühldorf am Inn als „Leuchtturm für Bayern“



2. Einzelinklusion

- Vergabe von Anrechnungs- und Budgetstunden im Rahmen der Einzelinklusion für die Förderschwerpunkte
 - Hören
 - Sehen
 - Autismus
 - Körperlich-motorische Entwicklung
 - Geistige Entwicklung



3. Zusatz- und Zweitqualifikation Sonderpädagogik

- 2 Phasen der Nachqualifizierung:
 - Universitäre Phase
 - Praxisphase
- Ziel: Versorgung aller staatlichen beruflichen Schulen mit einer Lehrkraft mit sonderpädagogischen Wissen



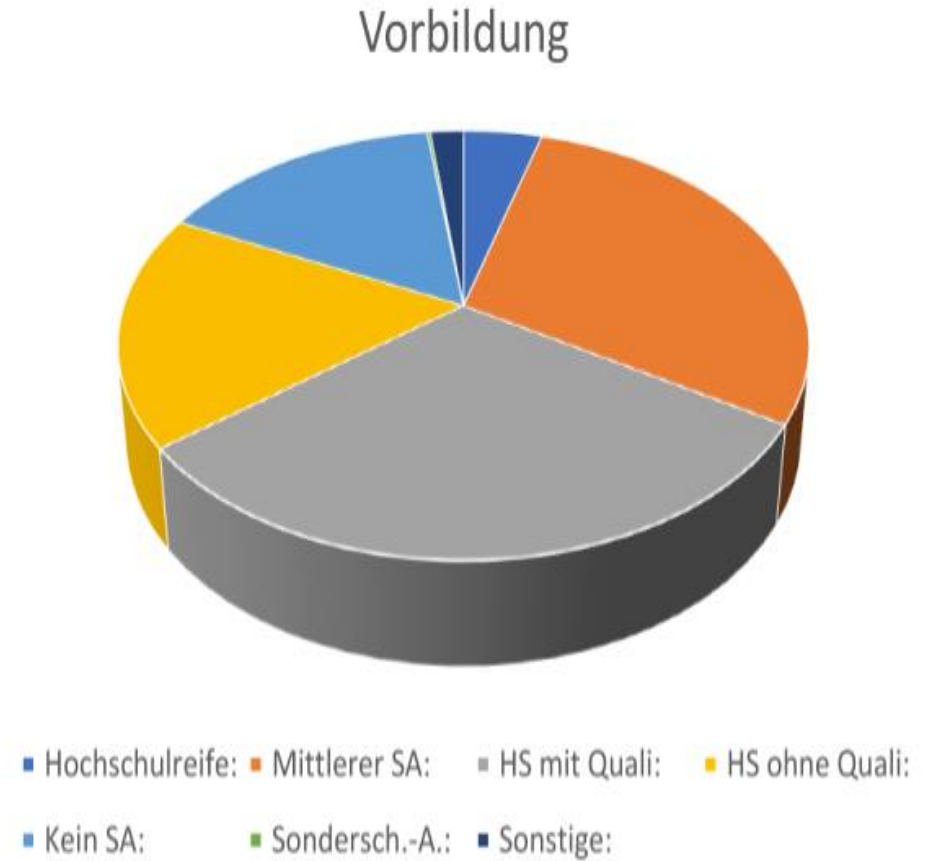
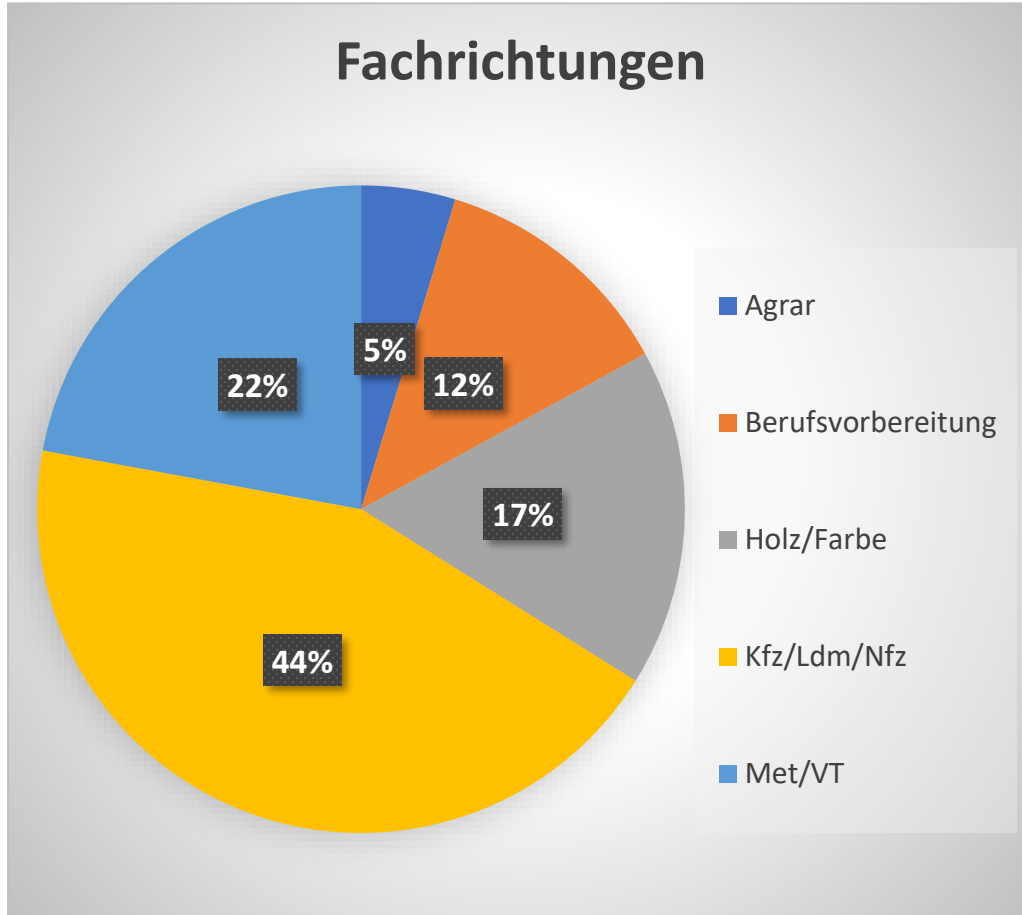
4. Multiprofessionelles Team

- Seit dem Schuljahr 2020/21 soll an jeder staatlichen beruflichen Schule ein multiprofessionelles Team eingerichtet sein.
- Das multiprofessionelle Team besteht aus
 - Sonderpädagoge
 - Sozialpädagoge
 - Beratungslehrkraft
 - Schulpsychologe
 - Bei Bedarf weitere Mitglieder

Wie wird Inklusion an der Staatlichen Berufsschule I implementiert?



Wer ist die BS 1?



Was ist seit Verleihung des Schulprofils an der BS 1 passiert?

AK Inklusion

Fortbildung
Autismusspektrumstörungen

Fortbildung Pädagogische
Diagnostik

Checkliste Förderbedarf

Was plant die BS 1 für die Zukunft in Sachen Inklusion?



Aufbau internes/externes Netzwerk

Kooperation mit JBA/LvO

Schulentwicklung/QmbS

Lehrkraft Sonderpädagogik

Netzwerkarbeit/MSD

Don-Bosco-Berufsschule - Berufsschule zur sonderpäd. Förderung



DON BOSCO
ASCHAU AM INN
Berufsschule

6. Bildungskonferenz im Landkreis
Mühldorf

Unsere Schule - Förderberufsschule

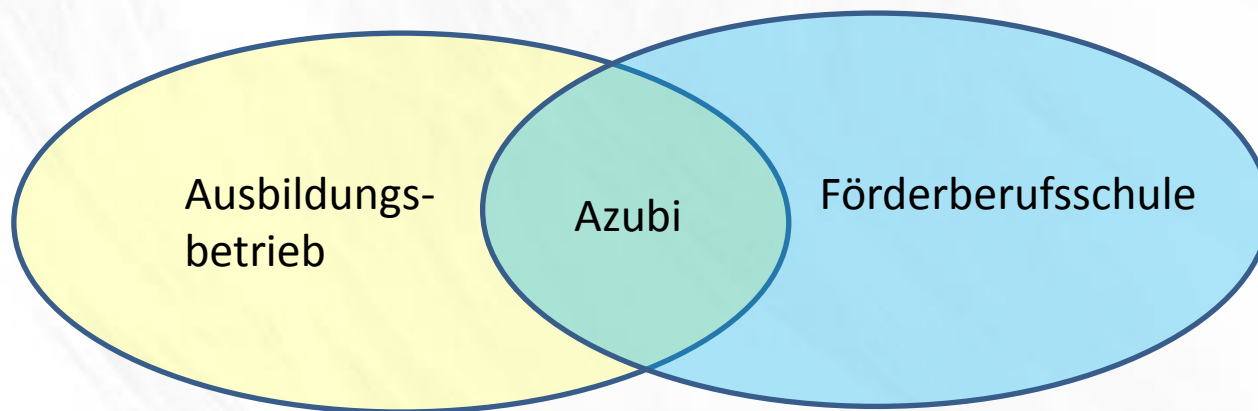
- 175 Schülerinnen und Schüler („Reha-Status, Jugendhilfe, sonderpädagogischer Förderbedarf“)
- Förderschwerpunkte:
- Körperliche und psychische Einschränkungen – Aschau am Inn
- Lernen – Außenstelle Mettenheim
- 19 Klassen
- 18 **staatliche** Lehrkräfte

Berufsvorbereitung



6. Bildungskonferenz im Landkreis
Mühldorf

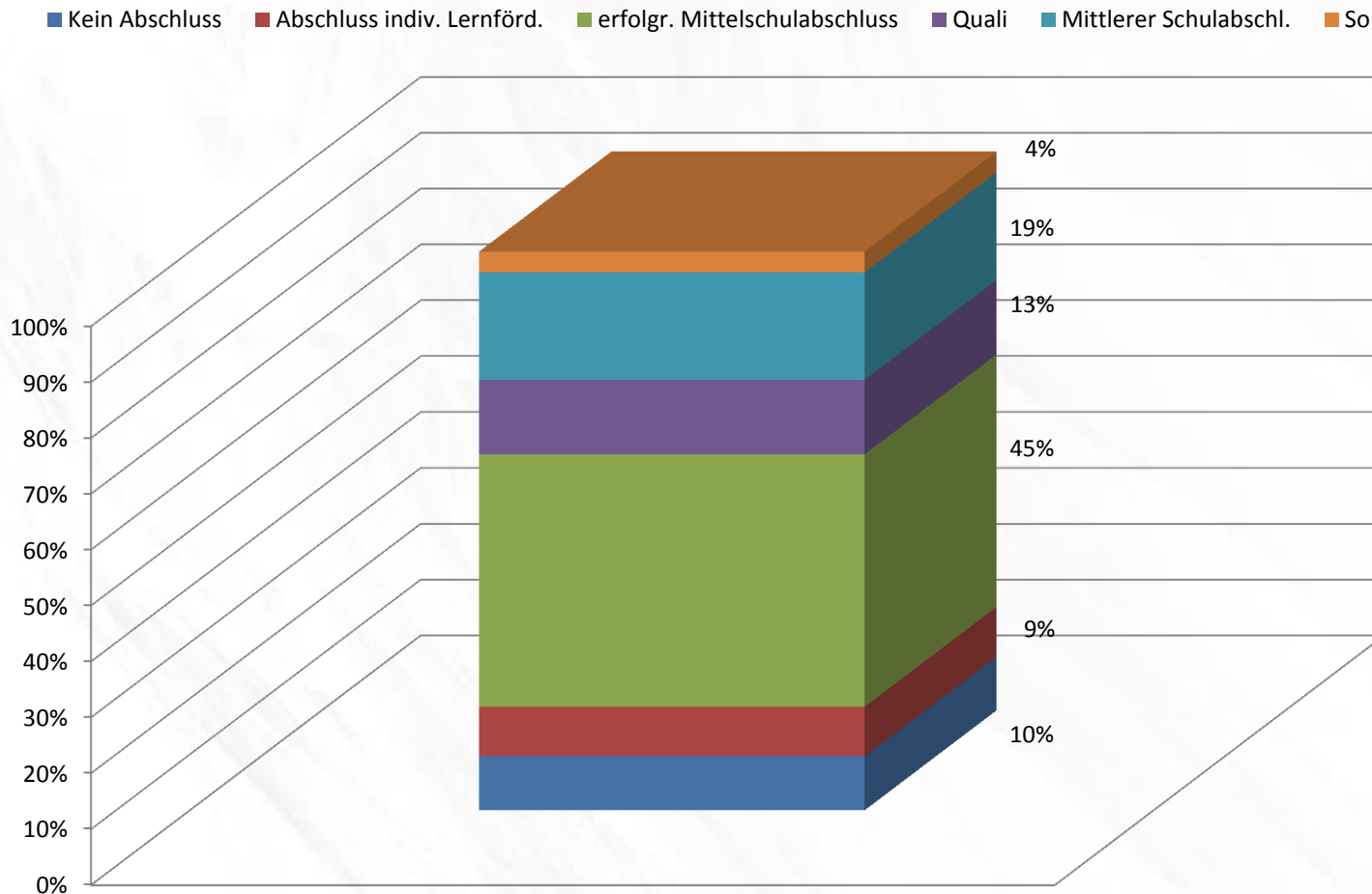
Duale Berufsausbildung



Fachpraktikerberufe (§ 66 BBiG/ § 42 HwO)

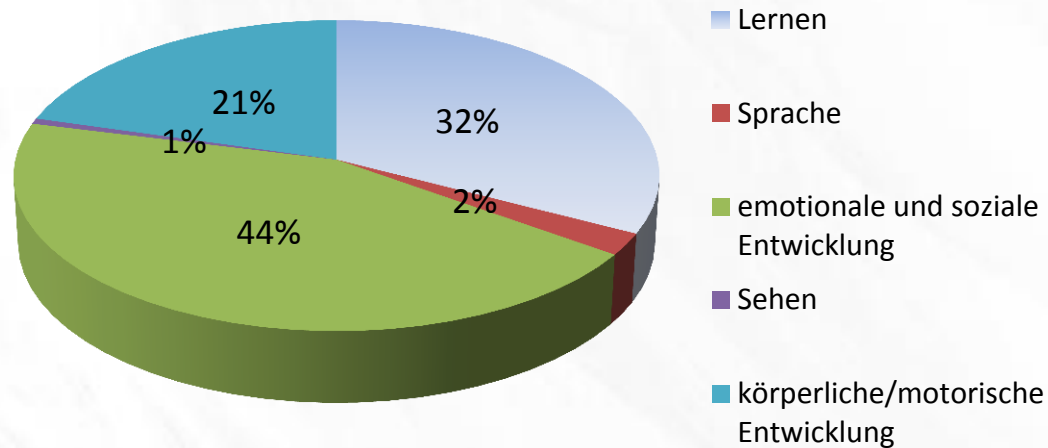
Spezielle berufliche Erstausbildung für Menschen, für die aufgrund einer Behinderung eine Regelausbildung nicht möglich ist.

Vorbildung unserer Schülerinnen/Schüler



6. Bildungskonferenz im Landkreis
Mühldorf

Förderbedarfe (primär) unserer Schülerinnen/Schüler



6. Bildungskonferenz im Landkreis
Mühldorf

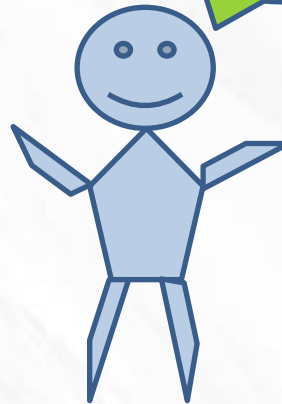
Teilhabe am
Arbeitsleben

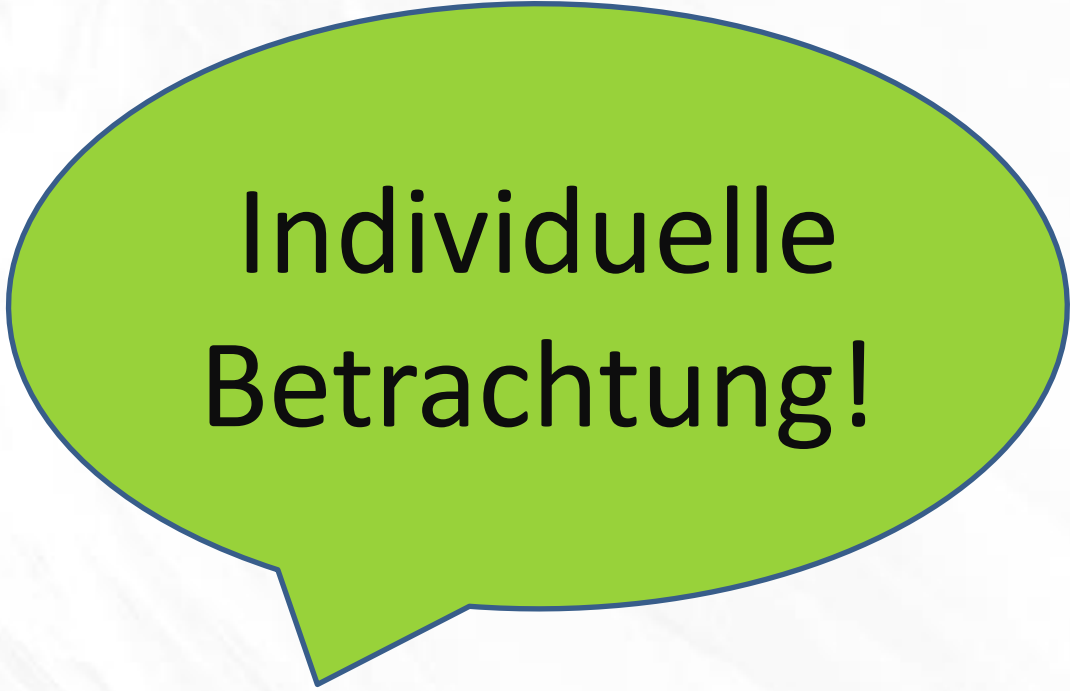
„Jugendwohl“

Förderung der
Persönlichkeit

???

Förderung des
Sozialverhaltens





**Individuelle
Betrachtung!**

Rahmenbedingungen der Förderung

Unterricht:

- Methodenvielfalt im Unterricht, Veranschaulichung, fächer-, klassen- und jahrgangsübergreifendes Unterrichten
- praktische Übungen (Verbindung von Praxis und Theorie) mit Leistungserhebungen
- individuelle ICF-basierte Förderplanung mit Ziel- und Maßnahmenvereinbarung
- individuelle Förderung durchzelförderunterricht

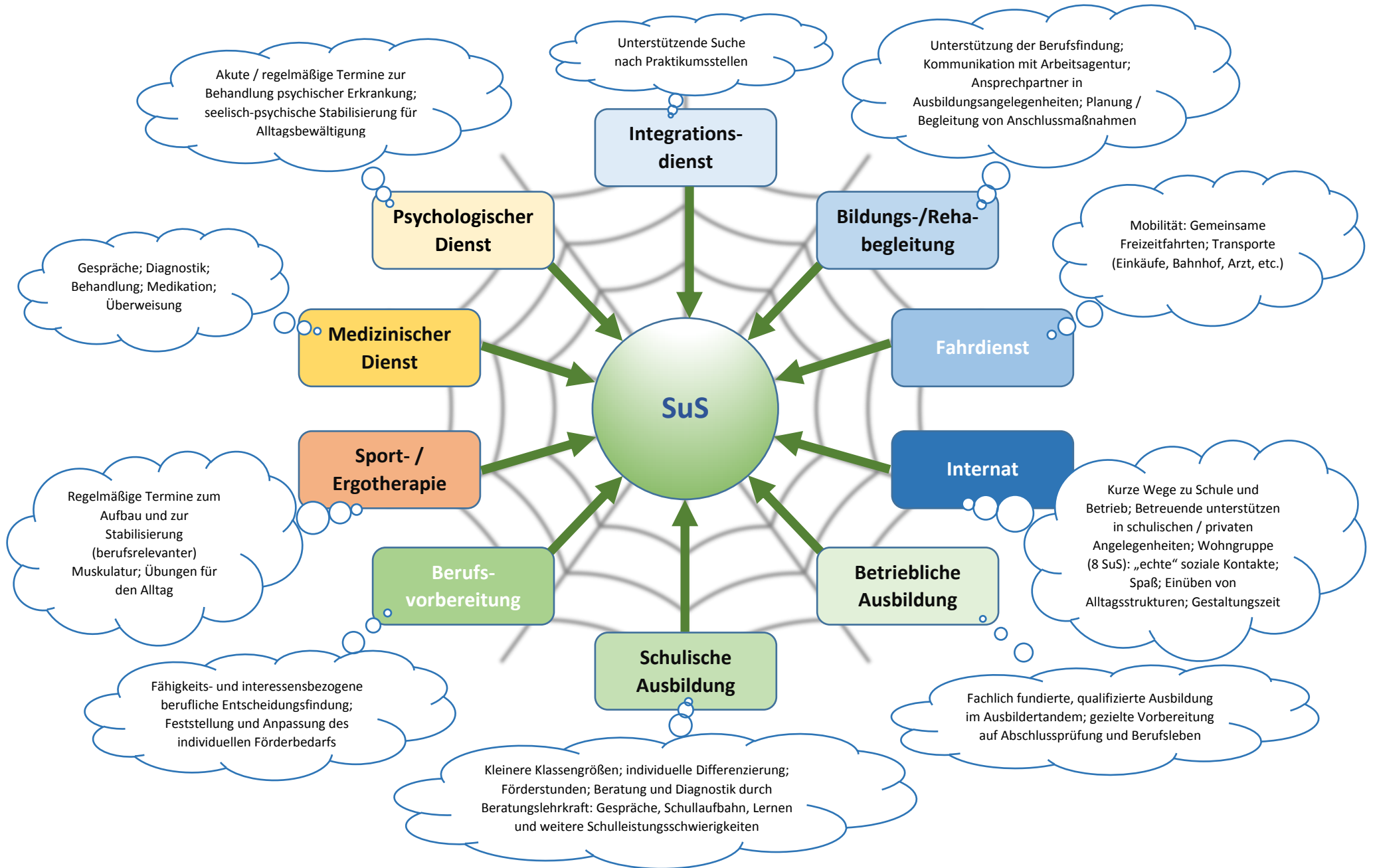
- Trainingsraum zur Reduzierung von Störungen im Unterricht
- Schule der offenen Türen (barrierefrei)
- Differenzierung im Unterricht
- Enge kollegiale Zusammenarbeit
- Einfache Sprache
- Überschaubare Schulgröße (Gebäude), ausreichend Platz als Orientierungshilfe bei desorientierten Schülern
- Kleine Klassen/Lerngruppen

- Zusammenarbeit/Abstimmung mit den Waldwinkler Fachdiensten (Psychologie, Medizin, Sporttherapie, Sozialdienst) und Sozialpädagogen/Erziehern
- Zusammenarbeit mit externen „Dienstleistern“ (z. B. Polizei: „Zamgrafft“, Arbeitsagentur, Jugendamt, Gesundheitsamt, IHK, anderen Schulen und Ausbildungsbetrieben)
- Regelmäßige, spezifische Fortbildungen des gesamten Kollegiums (z.B. psychische Erkrankungen, Textoptimierung von Prüfungsaufgaben, Cybermobbing u. a.)

Weitere Besonderheiten

- Einführungstage
- Erfolgsquote bei IHK-Abschlussprüfungen (~95 %)
- Bewusstsein, dass alle Schulaktivitäten dem Ziel dienen, „damit das Leben junger Menschen gelingt!“
- Erfolgreicher Mittelschulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss der Berufsschule

Inklusive Maßnahmen des BBWs Waldwinkel am Beispiel eines Schülers



Inklusion am Beispiel

Selektiver Mutismus

Rosa Aicher-Utz, StDin
Beratungslehrkraft am BSZ
Inklusionsbeauftragte

Kontaktaufnahme durch die Eltern

- Gespräch mit Mutter, Tochter, Klasseleitung und Beratungslehrkraft
- Mutter schildert schulischen Werdegang des Mädchens und beschreibt das Handicap „selektiver Mutismus“
- Mutter will Nachteilsausgleich beantragen und ist einverstanden, den MSD Sprache einzubinden

Kontaktaufnahme mit MSD - zuständig ist der MSD Sprache

- „Anni-Braun-Schule in München“
- Terminvereinbarung für Eltern, Schülerin, Schulleitung, Lehrkräfte
- Gespräche und Unterrichtsbesuch

Schriftliche Stellungnahme mit MSD -

- Vorschlag für Nachteilsausgleich
- Hinweise für Lehrkräfte

Antrag auf Nachteilsausgleich und Notenschutz bei der Regierung von Oberbayern

- schriftlicher Antrag der Eltern
- aktuelles ärztliches Attest
- Stellungnahme des MSD
- Stellungnahme der Schulleitung

Bescheid der Regierung von Oberbayern

- an die Eltern
- an die Schulleitung

Umsetzung des Nachteilsausgleichs

- Information der Lehrkräfte
- Fortbildung der Lehrkräfte

Berufsorientierung in der Corona-Pandemie und digitale Angebote für den Übergang Schule - Beruf

Agenda

- Vorstellung JbA
- Auszüge aus dem Bildungsbericht
- Berufsorientierung an der Mittelschule
- Berufsorientierung online
- Berufswahlbegleiter des Schulamtes Mühldorf



JBA Jugendberufsagentur mühlendorf a. inn

Jugend braucht Ausbildung!



ENTSCHEIDEN

 jugendberufsagentur@ira-mue.de



WIR SIND FÜR DICH DA!

Die Jugendberufsagentur hilft Dir weiter bei

- Deiner Berufswahl und Berufsvorbereitung
- der Suche nach Deinem passenden Ausbildungsplatz oder Studiengang
- der Wahl einer geeigneten schulischen Ausbildung
- persönlichen und familiären Schwierigkeiten und anderen Herausforderungen



Die Jugendberufsagentur unterstützt Dich, wenn Du 25 Jahre oder jünger bist und

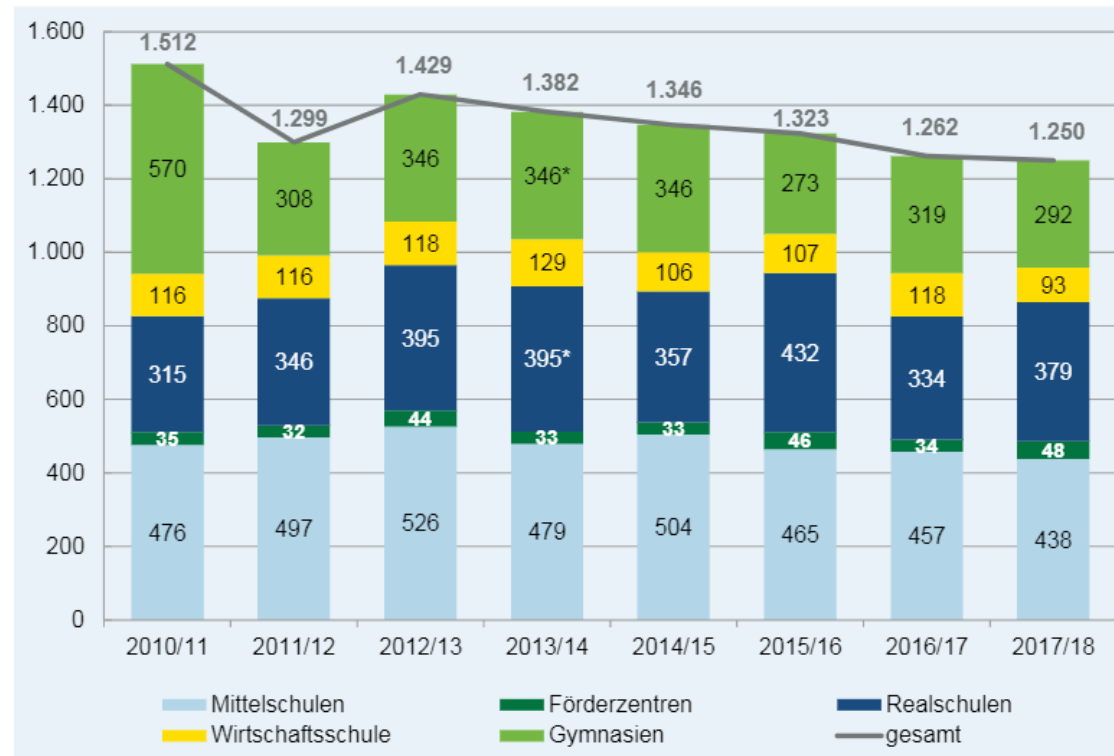
- Schüler*in einer weiterführenden Schule bist
- eine Behinderung hast
- ein Studium abgebrochen hast
- in einer Ausbildung bist und wenn es nicht so läuft, wie Du es Dir wünschst oder Du Hilfe bei persönlichen Problemen brauchst



UNTERSTÜTZUNG

Unsere Hilfe ist für Dich kostenlos!
Melde Dich bei uns unter:
jugendberufsagentur@ira-mue.de

Entwicklung der Anzahl der Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulabgänger im Landkreis Mühldorf von 2010/11 bis 2017/18

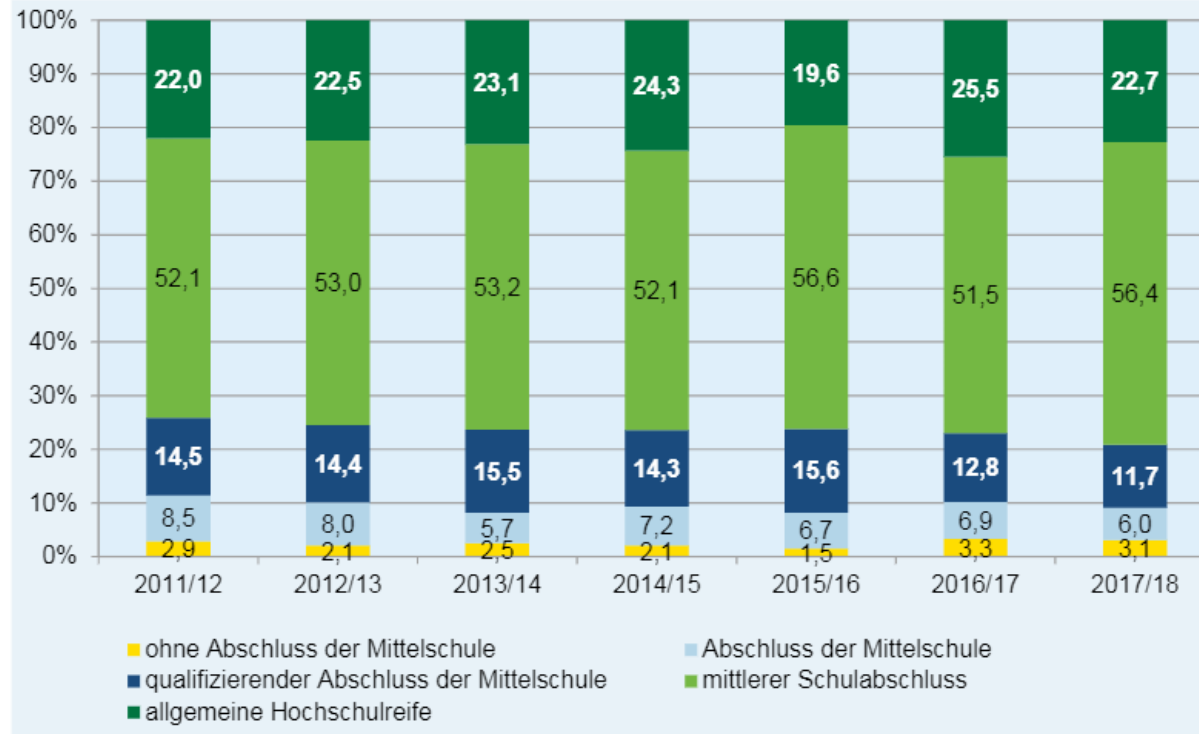


Quelle: Dritter Bildungsbericht

Quelle: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, Fürth 2020.

Anmerkung: Für das Schuljahr 2013/14 stehen für Realschulen und Gymnasien keine gesicherten Daten zur Verfügung, weshalb in der Abbildung die Werte des Vorjahres für Realschulen und Gymnasien verwendet wurden.

Verteilung der deutschen Schulabgänger an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Mühlendorf von 2011/12 bis 2017/18



Schüler mit nicht nichtdeutscher Muttersprache verlassen die Schule häufiger ohne Abschluss
→ Im Schuljahr 17/ 18 waren dies 15,5%

Quelle: Dritter Bildungsbericht

Quelle: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, Fürth 2020. Eigene Berechnungen.

Anmerkung: Inkl. Wirtschaftsschule; ohne Förderzentren¹⁷

Das angegebene Berichtsjahr gibt die Schulabgänger aus dem vorangegangenen Schuljahr wieder.

Klärung der Begrifflichkeiten

Duale Ausbildung

↔ *Berufsschule und Ausbildung im Betrieb*

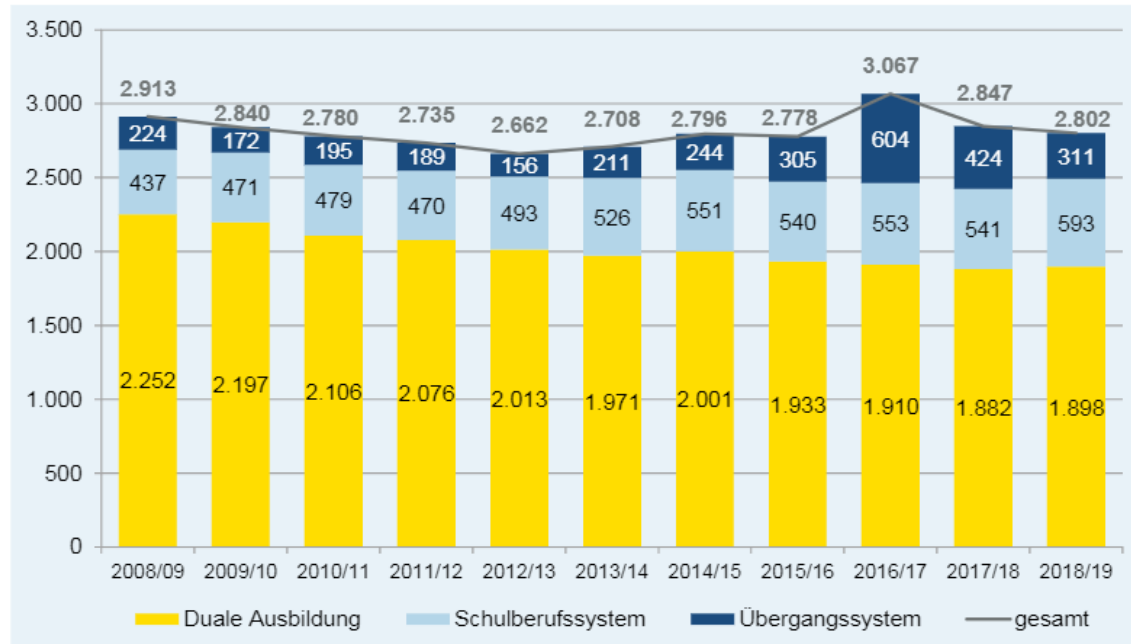
Schulberufssystem

↔ *Berufsfachschulen, Fachakademien... (Vollzeitschule)*

Übergangssystem

↔ *Maßnahmen der Arbeitsagentur, Berufsintegrationsklasse...*

Entwicklung der Schülerzahlen nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Landkreis Mühldorf 2008/09 bis 2018/19



Anteil der nichtdeutschen Schüler deutlich erhöht im Bereich des Übergangssystems im Schuljahr 16/17

Anteil der nichtdeutschen Schüler im dualen Ausbildungssystem steigt wieder an

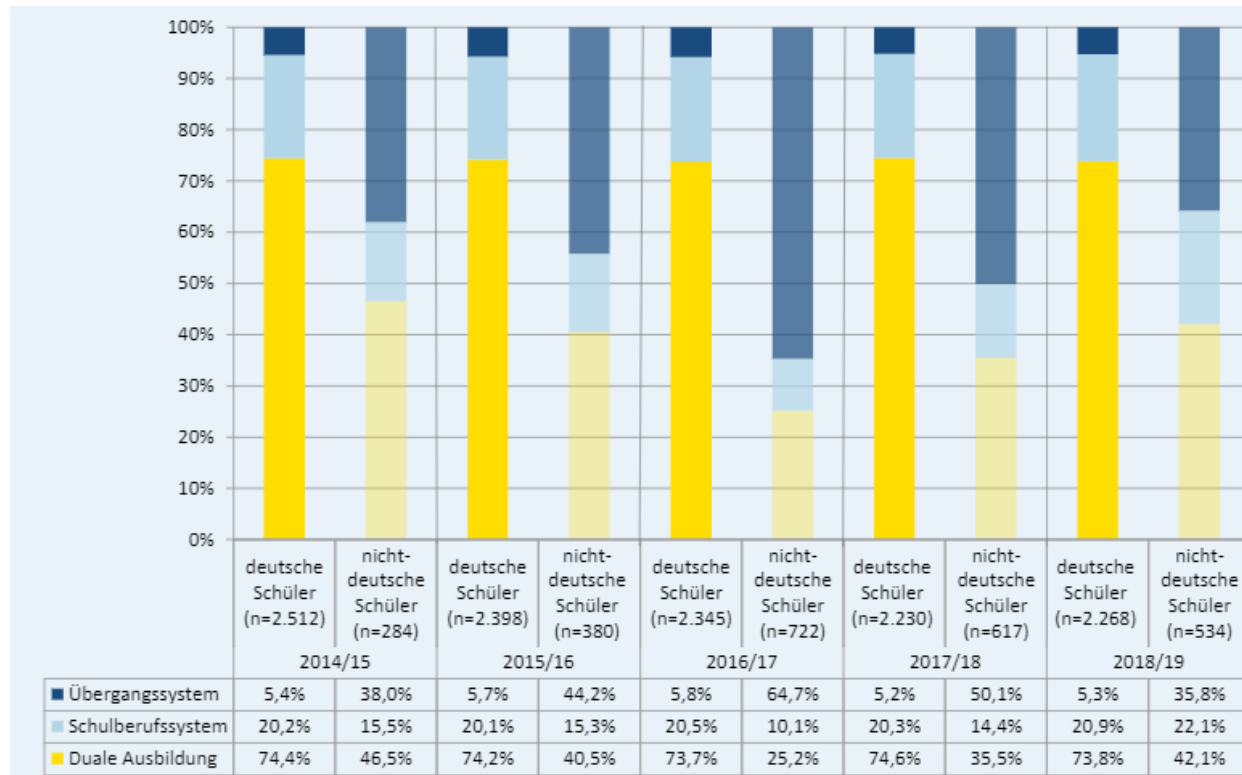
Quelle: Dritter Bildungsbericht

Quelle: KOMMUNALE BILDUNGSDATENBANK, STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER 2020.

* Schüler der privaten Wirtschaftsschule Gester und der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf werden nicht erfasst. Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte unterliegen die Daten der privaten Schulen der Geheimhaltung. Wirtschaftsschulen sind in den Teilbereichen des Berufsbildungssystems nicht enthalten.

Anmerkung: Es handelt sich hierbei um Schüler mit Berufsschulstandort Mühldorf a. Inn, unabhängig vom Wohnort der Schüler.

Anteil der deutschen und nichtdeutschen Schüler nach Teilbereichen des Berufsbildungssystem im Landkreis Mühldorf von 2014/15 bis 2018/19



Anteil der deutschen Schüler bleibt von der Verteilung her weitgehend konstant

Verdopplung der Anzahl der Schüler ohne Abschluss im Übergangssystem

Anteil der Schüler mit mittlerem Schulabschluss hat sich im Schulberufssystem fast verdreifacht

Quelle: Dritter Bildungsbericht

Quelle: KOMMUNALE BILDUNGSDATENBANK, STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER 2020. Eigene Berechnungen.

Verankerung der Berufsorientierung im Bildungsauftrag der Mittelschule

Die Mittelschule bietet den Schülern eine ausgeprägte Berufsorientierung. Damit machen sie bereits frühzeitig erste Erfahrungen im beruflichen Umfeld und lernen so Anforderungen der Wirtschaft umfassend und altersgerecht kennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Berufsorientierung einen individuellen und mehrjährigen Prozess darstellt, der zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen beitragen soll. Die Schüler können sich zielgerichtet auf die Berufswahl vorbereiten und die Chance, den „richtigen“ Beruf zu finden, wird deutlich größer.

Der Unterricht an der Mittelschule orientiert sich an der Praxis. Durch die intensiven Kontakte der Mittelschulen mit Berufsschulen und der regionalen Wirtschaft werden häufig konkrete Ausbildungschancen eröffnet (Quelle: www.km.bayern.de).

Berufsorientierungsmaßnahmen in der siebten Jahrgangstufe

- Einführung des Berufswahlbegleiters
- Girls- und Boys-Day
- Come with me (Zusammenarbeit zw. Mittelschulen und Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie) auch in weiteren Jgst.
- Patenschaften zw. regionalen Betrieben und Schulen
- Eltern-Infoveranstaltung zum Orientierungspraktikum und Berufswahlprozess mit Vorstellung der Berufsberatung/ Agentur für Arbeit
- Verpflichtendes Orientierungspraktikum in den Werkstätten des Bildungszentrums der Handwerkskammer zweimal eine Woche mit detailliertem Feedback (schriftlich)
- Potentialanalyse (mit Feedbackgespräch)

Berufsorientierungsmaßnahmen in der achten Jahrgangstufe

- Berufsberatung – individuelle Berufsorientierung im Einzelgespräch
- BIZ- Besuch
- Berufsinformationsmesse/ -abend
- Betriebspraktika regulär 2-3 Wochen in den Praktikumsbetrieben
- Vorträge der IHK Ausbildungscouts (Mitarbeiter in regionalen Betrieben) in den Klassen
- Betriebserkundungen
- BOM (Berufsorientierende Maßnahmen) wie Berufsorientierungscamp
- Einstellungstest- und Vorstellungsgespräch-Training durch Ausbilder bzw. externe Partner
- Weiterführung Berufswahlbegleiter
- Schulischer Praxistag (boZ Technik/ Ernährung u. Soziales/ Wirtschaft u. Kommunikation und WiB)
- nach Bedarf: Einbindung von Berufspaten und Jugendsozialarbeit bzw. Jugendberufsagentur

Berufsorientierungsmaßnahmen in der neunten und zehnten Jahrgangstufe

- Betriebspraktikum regulär 1-2 Wochen in den Praktikumsbetrieben
- Bewerbungsbegleitung durch Klassenleiter, Berufsberater und weitere schulische Kooperationspartner (z. B. Besuch des Azubi-Chancentags an der Berufsschule)
- Weiterführung der Zusammenarbeit mit Berufspaten und Jugendsozialarbeit/ JBA

Digitale Maßnahmen und Möglichkeiten der Berufsorientierung

- Videoberatung bzw. Telefonberatung
- www.planet-beruf.de
- Bewerbungstraining
- App „AzubiWelt“
- Online-Tool „Check U“
- www.berufs-abc.de
- Digitaler Azubitag
- Bildungsmesse Inn-Salzach / talentefinder.de
- **Berufswahlbegleiter des Schulamtsbezirks Mühldorf auf mebis**

Berufswahlbegleiter der Schulamtes Mühldorf

Berufswahlordner seit über zehn Jahren als Printversion an den Schulen des Landkreises in Verwendung.

- Inhalte teilweise veraltet, Arbeitsweise nicht mehr zeitgemäß
- Kosten
- Gründung eines Arbeitskreises zur Überarbeitung und Neuauflage

Erstellung des Berufswahlbegleiters als OER-Material auf der Lernplattform „mebis“

Vorteile von mebis

Mebis ist ein Internetportal des bayerischen Kultusministeriums. Es hat 2014 die Pilotphase verlassen und steht neben den staatlichen bayerischen Schulen seit 2017 auch allen kommunalen und privaten Schulen in Bayern zur Verfügung. 2020 wurde mebis von über einer Million Menschen genutzt. (Quelle: Wikipedia)

- Alle Schulen in Bayern können mebis nutzen
- Einsetzbarkeit variabel: begleitend im Unterricht im Klassenzimmer, als Nachbereitung zum Unterrichtsstoff, als Hausaufgabe und **im Distanzunterricht**

Inhalte des Mühldorfer Berufswahlbegleiters

- Aufbauende (digitale) Unterrichtseinheiten zur Berufsorientierung
- Anlegen eines Portfolios ab der 7. Jgst. bis zur Ausbildungsplatzsuche/ Bewerbung
- Arbeitsgrundlage für die Kooperation mit der Berufsberatung
- Individuelle Begleitung der Schüler auf dem Weg in den Beruf
- Einbeziehung regionaler Angebote,
 - z. B. das Berufsorientierungspraktikum durch die IHK, Ausbildungsverzeichnis des LK Mühlendorf,...

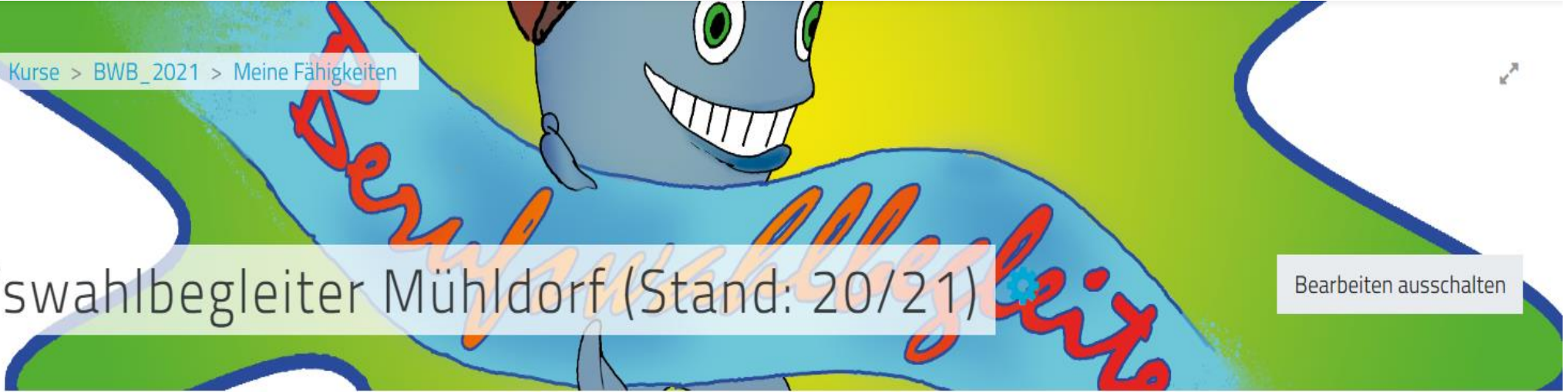



Arbeit mit dem Berufswahlbegleiter

- Arbeitsmaterialien / Lektionen wurden vom Arbeitskreis in mebis erstellt
- Lehrer können die Lektionen für ihren Unterricht abändern, Lektionen können ausgewählt werden
- Schüler erledigen mit ihrem mebis-Zugang die Lektionen, die die Lehrkraft bereitgestellt hat.
- Zugriff auf mebis und die Lektionen ist für die Schüler auch von zu Hause möglich

Beispielaufgaben aus dem Berufswahlbegleiter

Schreibtisch > Kurse > BWB_2021 > Meine Fähigkeiten











Berufswahlbegleiter Mühldorf (Stand: 20/21) 

Bearbeiten ausschalten

Allgemeines Meine Person **Meine Fähigkeiten** Meine Projekte Meine Berufsinformationen Mein Bewerbungsverfahren

Meine Praktikumsbescheinigungen und Zeugnisse Hilfreiche Angebote Sonstiges +

Fähigkeiten und Stärken (7. Jgst.)

- +  Meine Fähigkeiten und Stärken   
- +  Fähigkeiten und Stärken - Arbeitsplan   
- + Bearbeiten ▾

Schlüsselqualifikationen (7. Jgst.)

- +  Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen   
- +  Arbeitsplan - Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen   
- +  Das bin ich   
- +  Welche Kompetenzen brauche ich in meinem Wunschberuf   
Verfügbar, aber auf der Kursseite verborgen
- +  Umfrage zu Schlüsselqualifikationen   
Verfügbar, aber auf der Kursseite verborgen
- + Bearbeiten ▾

Potentialanalyse (7. Jgst.)



Das sollst du tun:

1. Reflexion vorher

Schätze deine Stärken vorab im **Reflexionsbogen** selbst ein, damit die Potentialanalyse für dich besonders hilfreich ist.

2. Reflexion nachher

In einem Auswertungsgespräch wurde das Ergebnis der Potentialanalyse mit dir besprochen.

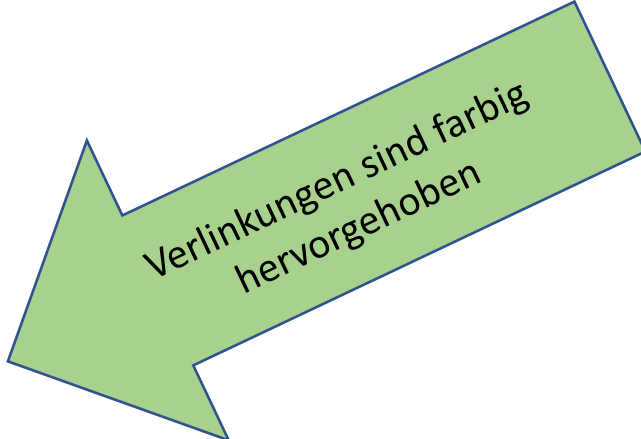
Lese dir die Auswertung nochmals durch.

Fülle den **Reflexionsbogen** nochmals mithilfe der Ergebnisse der Potentialanalyse aus.

3. In einem Auswertungsgespräch wurde dir mitgeteilt, worin du besonders gut bist. **Schätze deine Kompetenzen nun selbst ein!**

4. Beziehe das Ergebnis bei deiner Auswahl für die Gewerke im nächsten BOP mit ein!

Mache dir dazu bei dieser **Aufgabe** Gedanken.



Verlinkungen sind farbig
hervorgehoben

Die Digitalisierung braucht den Menschen nicht, sie erweitert vielmehr seine Möglichkeiten.

Peter Bartels

Digitale Angebote für den Übergang Schule - Beruf

Unterstützung durch die
Berufsberatung zum
Thema Ausbildung und
Berufsorientierung



Agenda

- **Angebote der Berufsberatung**
 - **Videoberatung**
- **Online Medienangebote**
 - **Planet Beruf**
 - **Bewerbungstraining**
 - **AzubiWelt APP**
 - **CHECK-U**
- **Kontakt zur Berufsberatung vor Ort**

Individuelle Beratung

- **Regelmäßige Sprechzeiten an der Schule** → telefonische & persönliche Sprechzeiten
- **Berufsorientierungsveranstaltungen** → persönliche / digitale Orientierungsveranstaltungen
- **Persönliche Einzelberatung** in der Agentur für Arbeit oder an der Schule, mit Eltern → Notfallbüro in der Agentur, telefonische Beratung, persönliche Beratung



Angebote der Berufsberatung

Einführung der Videoberatung Oktober 2020

Mit 3 Klicks zum Beratungs-Gespräch! Einfacher geht's nicht.

1. Link in der E-Mail öffnen
2. Nutzungsbedingungen zustimmen



- zeitgemäßes ergänzendes Interaktionsformat
- persönliche Beratung durch Corona erschwert
- Browser- und geräteunabhängige Plattform
- neben Bild und Ton auch Teilen von Unterlagen möglich

3. Geräte überprüfen und Beratungsraum betreten



The screenshot shows the user interface for a video consultation. At the top, there is a red header with the logo of the Bundesagentur für Arbeit on the left and the version number 'V. x.2006051630' on the right. Below the header is a video player area with a 'Start' button in the top left corner. The main content of the video player is a welcome message: 'Willkommen bei der Videoberatung' followed by 'Videoberatung der Bundesagentur für Arbeit'. Below the video player, there are two white boxes with rounded corners, each containing an icon and text. The first box has a computer monitor icon and is titled 'Schritt 1: Geräte überprüfen'. The second box has a speech bubble icon and is titled 'Schritt 2: Beratungsraum betreten'. Both boxes have a horizontal line separating the title from the instructions below.

Bundesagentur für Arbeit V. x.2006051630

Start

Willkommen bei der Videoberatung

Videoberatung der Bundesagentur für Arbeit

Schritt 1: Geräte überprüfen

Hier überprüfen Sie Ihre Geräte für die geplante Videoberatung.

Schritt 2: Beratungsraum betreten

Betreten Sie den Beratungsraum. Zum Test auch gerne schon vor dem Termin.

Videoberatung der Bundesagentur für Arbeit

- 4. im (virtuellen) Wartebereich



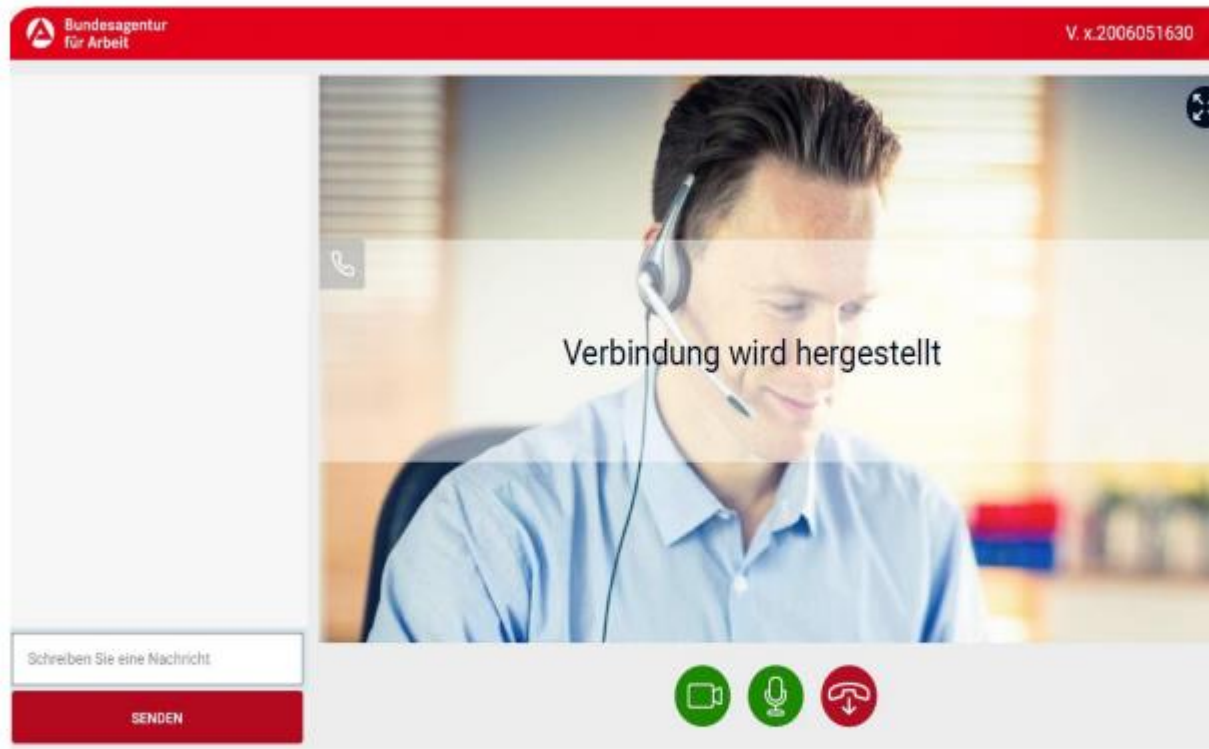
Sie befinden sich im virtuellen Wartebereich

Aktuell wird weder Audio noch Video übertragen.

Ihr Videoberatungstermin findet am 28.5.2020 um 12:00 Uhr statt.

< ABBRECHEN

5. Die Verbindung wird hergestellt



6. Das Video-Gespräch beginnt

Videoberatung der Bundesagentur für Arbeit

Feedback der Schüler*innen durchwegs positiv

Ganz gut, auch wenn ich aktuell krank zu Hause bin kann ich trotzdem am Videotermin teilnehmen

Ziemlich gut, da man nicht überfordert wird

Sehr gut, da fast wie ein ganz normales persönliches Gespräch

Gefällt mir gut, da man sich nicht extra treffen muss

Ganz cool, vor allem da man nicht weiß wie lange Corona dauert

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit



Hilfen zur Berufsorientierung:



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Bewerbungstraining:



Infos über Berufe und Ausbildungen:



Suche freier Ausbildungsstellen:



Azubiwelt

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit planet-beruf.de

The screenshot shows the homepage of planet-beruf.de. At the top, there is a red header with the logo of the Bundesagentur für Arbeit and the planet-beruf.de logo. Below the header, there is a search bar and a navigation menu with categories like Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern, and BO-Coaches. The main content area features several tiles: 'Mein Fahrplan', 'Meine Talente', 'Heiß begehrt!' (with a 'TOP-Thema' badge), 'Mein Beruf', 'Meine Bewerbung', 'EINSTEIGEN enter enter أدخل', 'BERUFE ENTDECKER', 'CHECK-U DAS ERKUNDUNGSTOOL DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT', 'HIER FINDEN Schule + Ausbildung: Infos aus deiner Region', and 'BEWERBUNGS-TRAINING'. A red arrow points to the 'BEWERBUNGS-TRAINING' tile. At the bottom, there is a 'NEWS' section with a link to 'Alle News' and a footer with various links and logos.



...informiert über die Berufswahl und die Ausbildung

...unterstützt bei der beruflichen Orientierung

...bietet Hilfe bei der Bewerbung

www.planet-beruf.de

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit Bewerbungstraining



Hallo!

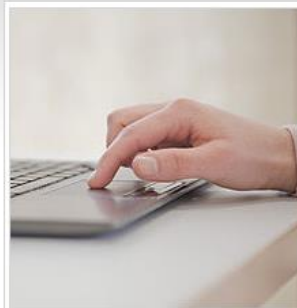
Im Bewerbungstraining von planet-beruf.de findest du viele nützliche Infos, Übungen, Videos, Podcasts, Arbeitsblätter und Checklisten. So kannst du deine ganz persönliche Bewerbungsmappe zusammenstellen.



› Bewerbungs-ABC



› Bewerbungsmappe



› Online bewerben



› JOBBÖRSE -
Bewerbungsmanager



› Auswahltests



› Vorstellungsgespräch



› So geht's weiter



› Infocenter



Im Bewerbungstraining sind viele wichtige Tipps rund um den Lebenslauf, Anschreiben, Auswahltest und Vorstellungsgespräch

APP

„Bewerbung: Fit fürs
Vorstellungsgespräch“



www.planet-beruf.de/Bewerbung

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit

Informationen über Berufe und Ausbildungen:

BERUFENET 

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Informationen über Ausbildung, Tätigkeit, Spezialisierung und Weiterbildung in vielen Berufen



www.berufe.tv

Über 600 Filme zu einzelnen Berufen geben Einblicke in vielen Berufsbereiche

KURSNET 

<https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>

Informationen zu schulischen Aus- und Weiterbildungen

Suche freier Ausbildungsstellen:

JOBBÖRSE 

www.arbeitsagentur.de/jobsuche

Freie Ausbildungsplätze der Region suchen



www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/azubiwelt

Ausbildungssuche per App

Den Wunschberuf entdecken und einen Ausbildungsplatz finden

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit AzubiWelt App



www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/azubiwelt

Die Funktionen im Einzelnen:

- ✓ Unter "Entdecken" findest du die Berufe heraus, die zu dir passen. Hier gibt es viele Videos, Bilder und die wichtigsten Infos zum Beruf.
- ✓ Die passenden Ausbildungsstellen werden angezeigt, sobald du die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf getroffen hast.
- ✓ Du kannst die App so **anpassen**, wie du es persönlich magst. Dann informiert sie dich zum Beispiel mit einer Push-Nachricht, dass es neue, passende Ausbildungsstellen für dich gibt.
- ✓ Du kannst die **AzubiWelt personalisieren**, darin deine Suchen verwalten sowie bevorzugte Berufsfelder, Berufe und Ausbildungsplätze merken.
- ✓ In der App kannst du **uns anrufen** oder an die **Bundesagentur für Arbeit schreiben**. Du bekommst so schnell wie möglich eine Antwort.

In den App-Stores kannst du die App bewerten. Das hilft uns, sie besser zu machen. Falls du Fragen zur AzubiWelt hast, schreib in der App eine Nachricht an unseren Support.



Hilfen zur Berufsorientierung:



www.entdecker.biz-medien.de

Über Bilderwelten lassen sich hier online intuitiv und spielerisch die Welt der Berufe und verschiedenen Arbeitsbereiche erkunden

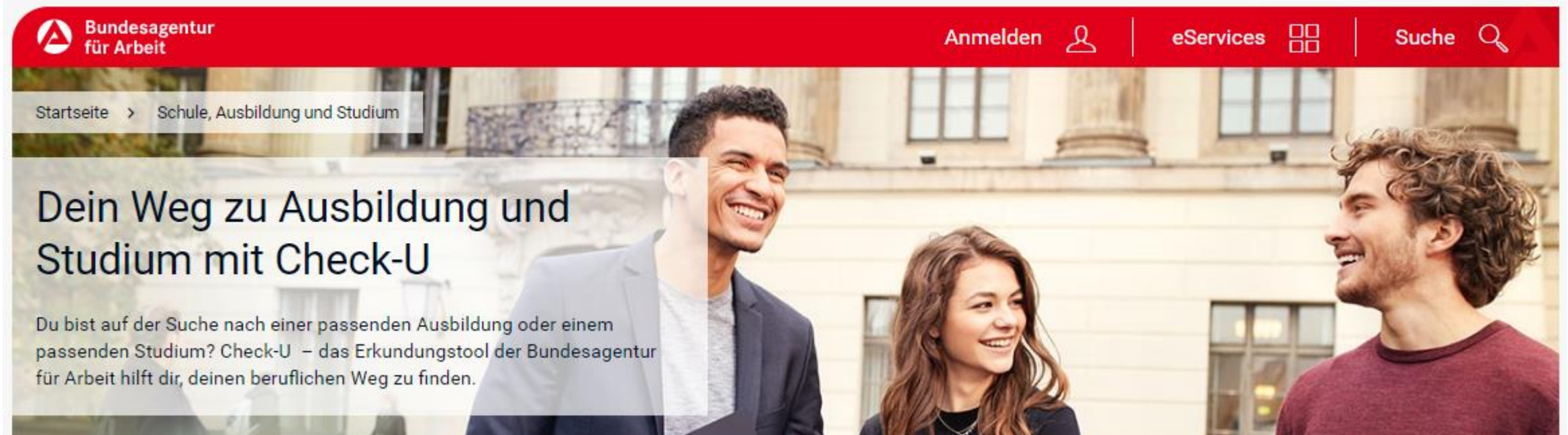


CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

<http://www.check-u.de/>

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit
Durch Abfrage der Interessen, beruflichen Vorlieben werden die Stärken ermittelt und so passende Ausbildungsberufe vorgeschlagen.

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit CHECK-U



Dabei hilft dir Check-U

Anhand deiner ermittelten Stärken hilft es dir herauszufinden, mit welchen der vielen **Ausbildungsberufe und Studienfelder** du dich bei deiner **Berufsorientierung** näher beschäftigen solltest. Die Entscheidung liegt am Ende bei dir!

Deswegen sind die Ergebnisse für dich wertvoll

Check-U – das Erkundungstool ermittelt anhand **psychologisch fundierter Testverfahren**, was du kannst und wofür du dich interessierst. So weißt du genau, wo du stehst und welche **beruflichen Möglichkeiten** zu dir passen.

Das bietet dir Check-U

Du bekommst eine **Übersicht deiner Eigenschaften und Kompetenzen** – dein ganz persönliches **Kompetenzprofil**.
Im Tool findest du eine **Ausbildungsplatzbörse** und eine **Studiensuche** mit vielen Angeboten.
Du brauchst **Hilfe bei der Entscheidung**: Mache einfach einen **Termin mit deiner Berufsberatung**.

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit

CHECK-U - Account anlegen

Eine Registrierung mit Nickname und Passwort sowie die Eingabe weniger Daten sind erforderlich.

Ein persönlicher Account wird benötigt für

- die Möglichkeit, die Bearbeitung des Tools zu unterbrechen, die Eingaben zu speichern und später fortzusetzen.

Einige persönliche Daten werden gebraucht für

- die Zusammenstellung passender Testaufgaben (z. B. Schwierigkeitsgrad)
- den Vergleich mit einer ähnlichen Gruppe (Geschlecht, Alter, Schulabschluss)

Meine persönlichen Daten

Sie sind bei den richtigen Aufgaben für dich zusammengebracht.
Brauchen wir einige Informationen über dich?

PERSÖNLICHE DATEN MEDIALIBRECHT MEDIALAUFWEISUNGEN ERGÄNZUNG

Angaben zu meiner Person

Um deine Angaben und Interessen individuell für dich zu erstellen, sind uns paar Angaben von dir erforderlich.

Wie sollen wir dich ansprechen?

Du
 Sie

Wohnt du weltweit oder anderswo?

Wohnort Männlich

Wann hast du geboren?

2000

Ich habe die **Datenschutzerklärung** zur Kenntnis genommen.

Ich habe die **Nutzungsbedingungen** gelesen und akzeptiere...



Die Daten werden anonymisiert für Auswertungen genutzt, darüber hinaus aber nicht an Dritte oder innerhalb der Bundesagentur für Arbeit weitergegeben.

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit

CHECK-U - Was sollten Sie für die Bearbeitung wissen?

Pausen oder Wiederholung -

sind jederzeit möglich.
Der Test „Fähigkeiten“ sollte aufgrund eines möglichen Lerneffekts möglichst nur einmal bearbeitet werden.

Dauer der Tests -

liegt zwischen 10 und 70 Minuten. Bearbeitung aller Tests: ca. 2 Stunden

Technische Voraussetzung -

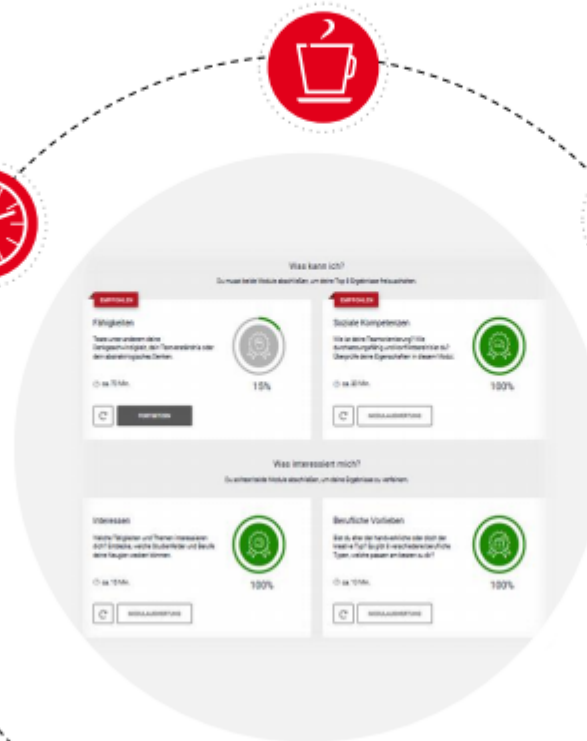
Tests am PC oder Tablet von mind. 9,7 Zoll bearbeiten!
Am Handy ist keine Bearbeitung möglich. Die Ergebnisse sind am Handy einsehbar.

Keine Hilfsmittel -

nur Zettel und Stift sind erlaubt!

Ruhiges Umfeld -

für ungestörtes, konzentriertes Arbeiten schaffen!



Tipp: Für ein fundiertes Gesamtergebnis sollte man alle vier Tests bearbeiten.

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit

CHECK-U - Was kann ich ? Was interessiert mich?

Was kann ich?

Du musst beide Tests abschließen, um deine Top 5 Ergebnisse freizuschalten.

EMPFOLHEN

Fähigkeiten
Teste unter anderem deine Denkgeschwindigkeit, dein Textverständnis oder dein abstrakt-logisches Denken.
ca. 70 Min. **14%**
FORTSETZEN

EMPFOLHEN

Soziale Kompetenzen
Wie ist deine Teamorientierung? Wie durchsetzungsfähig und konfliktbereit bist du? Überprüfe deine Eigenschaften in diesem Test.
ca. 30 Min. **100%**
TESTAUSWERTUNG

Was interessiert mich?

Du solltest beide Tests abschließen, um deine Ergebnisse zu verfeinern.

Interessen
Welche Tätigkeiten und Themen interessieren dich? Entdecke, welche Studienfelder und Berufe deine Neugier wecken könnten.
ca. 15 Min. **100%**
TESTAUSWERTUNG

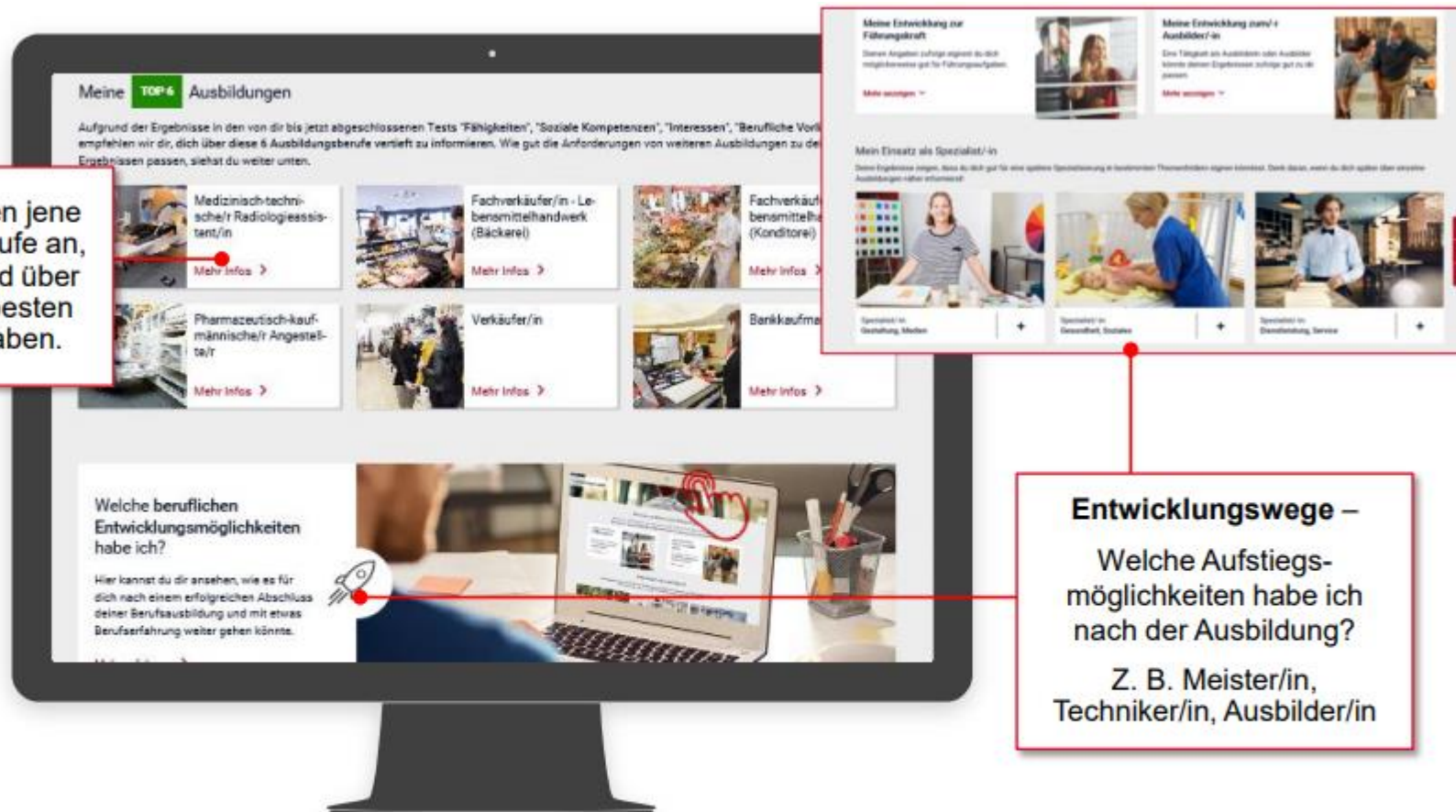
Berufliche Vorlieben
Bist du eher der handwerkliche oder doch der kreative Typ? Es gibt 8 verschiedene berufliche Typen, welche passen am besten zu dir?
ca. 10 Min. **0%**
STARTEN

Was interessiert mich?

* Tests im psychologischen Sinn werden nur im Bereich Fähigkeiten eingesetzt. Im Rahmen von Feedbackformaten sprachen sich Schülerinnen und Schüler für das Wort „Test“ als verständliches Synonym für „Modul“ aus. Daher wird die fachliche Unschärfe zugunsten einer erhöhten Verständlichkeit in Kauf genommen.

Online Medienangebote der Agentur für Arbeit CHECK-U – Die 6 Top Ausbildungen sowie die Entwicklungswege

Die Top 6 zeigen jene Ausbildungsberufe an, die übergreifend über alle Tests die besten Ergebnisse haben.



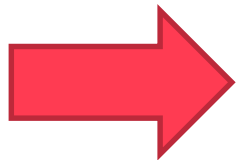
Hinweis! Die **Top 6** zeigen jene 6 Berufe, in denen Sie **in allen abgeschlossenen Tests ähnlich hohe Ergebnisse** erzielen. Bei der Berechnung werden **Fähigkeiten** und **soziale Kompetenzen** stärker gewichtet als die Interessen.

Online Medienangebot der Agentur für Arbeit CHECK-U – Mit der Ergebnisliste zur Berufsberatung



Ergebnisse drucken oder herunterladen

Alle Check-U-Testauswertungen und die Übersicht passender Ausbildungen / Studiengänge mit den TOP 6 lassen sich ausdrucken und abspeichern.



Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



CHECK-U



Persönliche Berufsberatung
Termin anfragen >



Telefon (gebührenfrei)
0800 4 555500



Kontakt zur Berufsberatung vor Ort

So können Sie Kontakt zu der zuständigen Berufsberaterin bzw. zuständigem Berufsberater herstellen

Per Email über unser Teampostfach

✉ Traunstein.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Online über unser Kontaktformular

🌐 www.arbeitsagentur.de

Oder telefonisch über die Hotline der Agentur für Arbeit

☎ [0800 4 5555 00](tel:08004555500)



Kontaktieren Sie uns direkt

Gerne helfen wir Ihnen persönlich weiter.

KONTAKT

**Herzlichen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit**



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Traunstein

bringt weiter.



„Anerkennung von ausländischen Qualifikationen als Voraussetzung zum Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt “

Stephan Schiele

Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH

Bildungskonferenz Mühldorf am Inn 11.05.2021

Das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ)

- Bundesweites Netzwerk zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von erwachsenen Migrantinnen und Migranten
- Gefördert durch das BMAS, Europäischen Sozialfonds für Deutschland und in Kooperation mit BMBF und Bundesagentur für Arbeit
- Projektlaufzeit: 2019-2022

Handlungsschwerpunkte:

- Anerkennungsberatung
- Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes
- Interkulturelle Kompetenzentwicklung der zentralen Arbeitsmarktakteure
- Regionale Fachkräftenetzwerke – Einwanderung



Unsere Angebote

1. Personal finden

- Neue Möglichkeiten der Fachkräfterekrutierung

2. Personal einstellen

- Rechtliche Rahmenbedingungen der Zuwanderung und Arbeitsaufnahme
- Fragen zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen und Weiterqualifizierung
- Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten

3. Personal binden

- Deutschlernen am Arbeitsplatz
- Trainings zu Diversität und Antidiskriminierung
- Organisationsentwicklung –
Strategisches Diversity Management

Formate:

- Beratung
- Vorträge und Schulungen
- Trainings und Workshops
- Prozessbegleitung

Was ist das Anerkennungsgesetz?

Anerkennungsgesetz

- gilt für alle bundesrechtlich geregelten Berufe (ca. 600 Berufe)
- Zielgruppe: Personen mit ausländischen Berufsabschlüssen, welche im In- oder Ausland leben

- Bundesgesetz seit 1. April 2012
- Einheitliche Kriterien und Verfahren zur Prüfung der Gleichwertigkeit

Artikel 1:
„Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz“
(BQFG)

Artikel 2ff.:

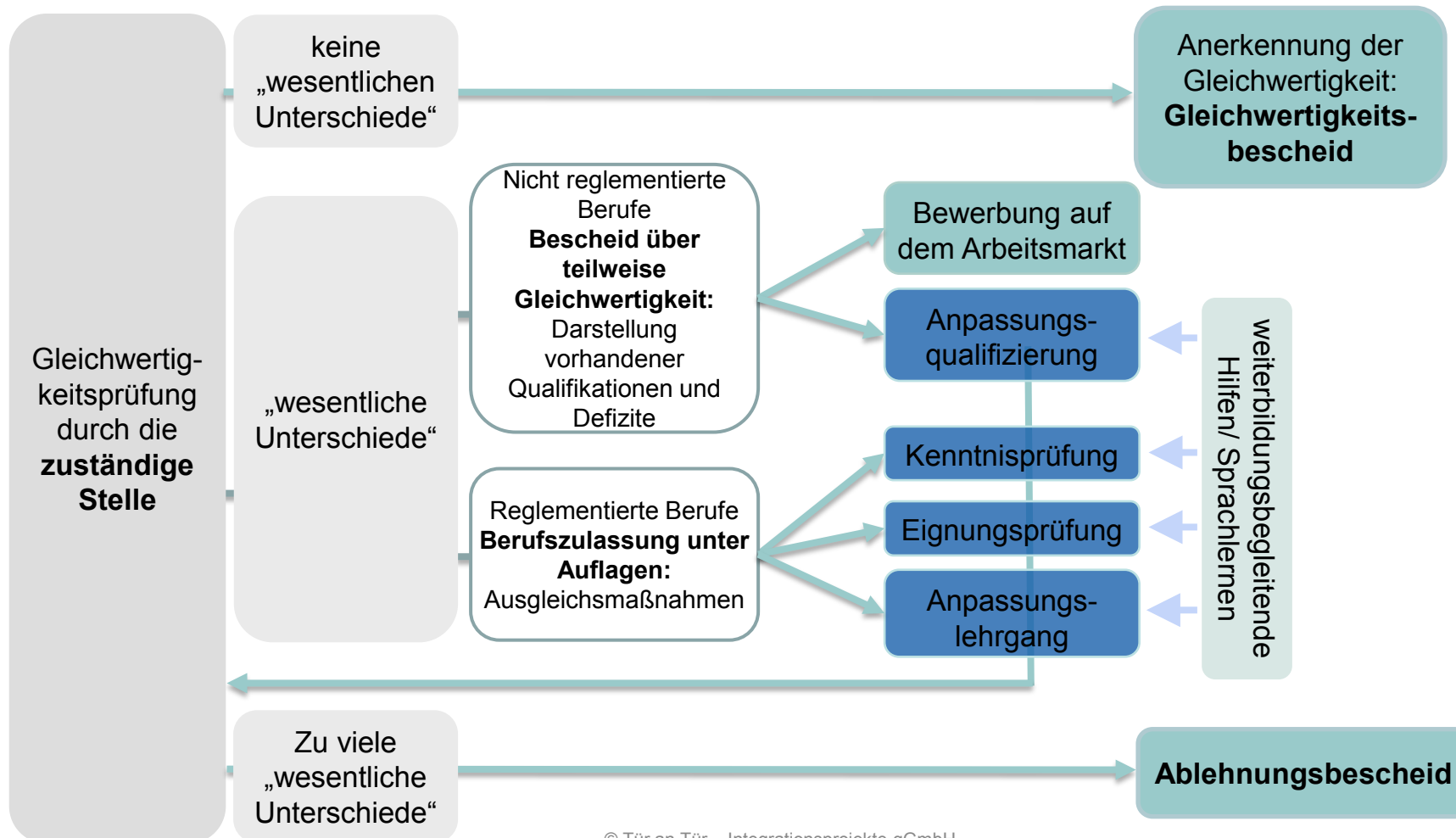
Anpassungen in:

- Berufsbildungsgesetz (BBiG)
- Handwerksordnung (HWO)
- Weiteren berufsrechtlichen Fachgesetzen (Heilberufe, Justizberufe, Steuerberater, Notare)



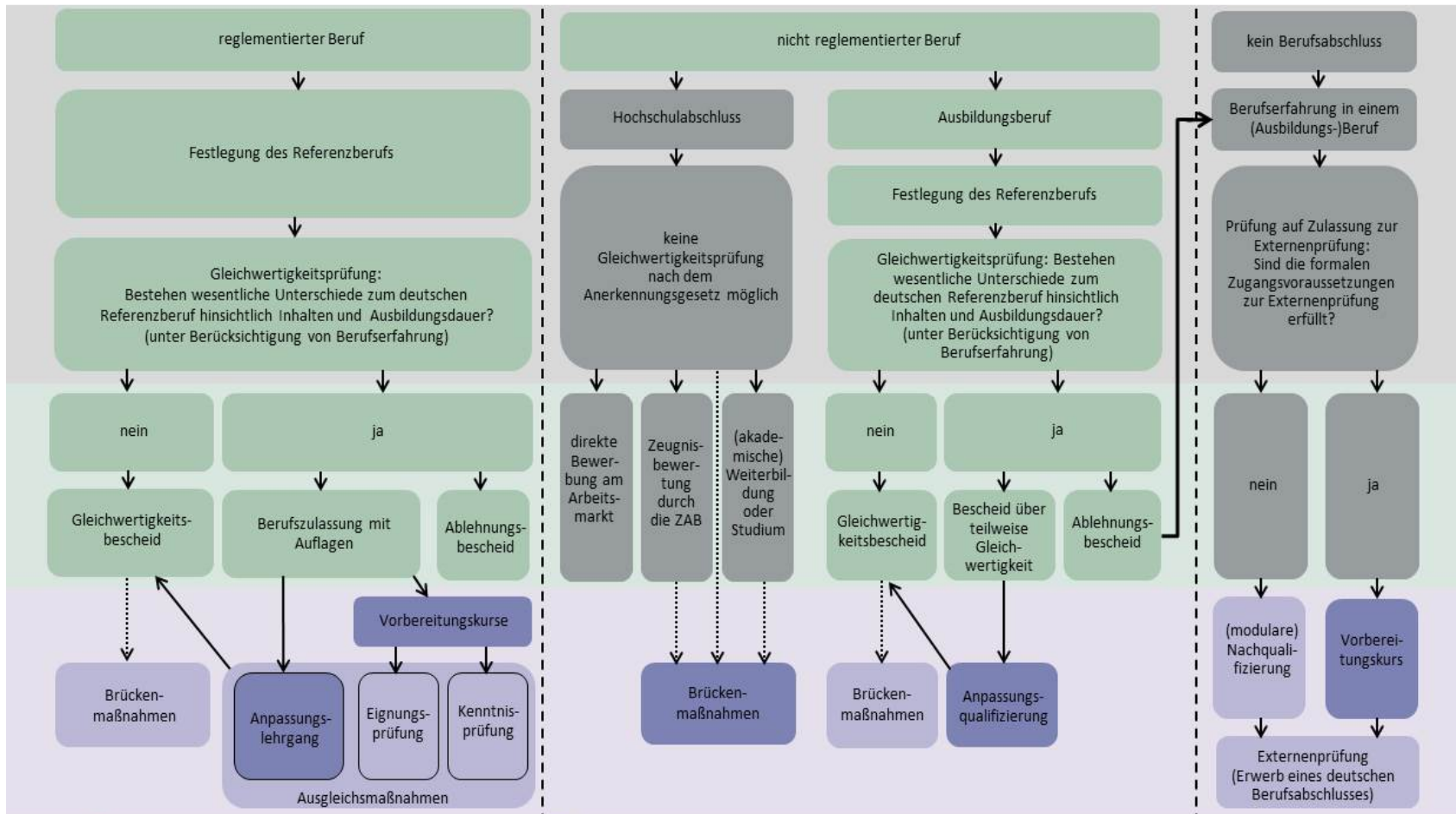
In Deutschland reglementierte Tätigkeiten

Heilberufe		Erziehungsberufe	Andere Berufe	
Ärzt/innen	Krankenpflege	Lehrer/innen	Architekt/innen	Selbständigkeit im zulassungspflichtigen Handwerk
Zahnärzt/innen	Hebammen/Entbindungspfleger	Sozialpädagog/innen		
Tierärzt/innen	Physiotherapeut/innen	Erzieher/innen	Ingenieur/innen	Jurist/innen
Psychotherapeut/innen	PTA MTA			
Apotheker/innen	Altenpflege			
	Ergotherapeut/innen			
	Logopäd/innen			



Quelle: IQ-Fachstelle Beratung und Qualifizierung (2015)

Qualifizierungswege für Personen mit ausländischen Berufsqualifikationen



■ = Anerkennungsverfahren möglich
■ = kein Anerkennungsverfahren möglich

■ = Qualifizierungsmöglichkeiten (Angebote in IQ vorhanden)
■ = Qualifizierungsmöglichkeiten

⋯→ = optionale Qualifizierungswege
(Ziel ist nicht die Anerkennung oder
Erlangung eines Berufsabschlusses)

Sonstige Verfahren bei fehlenden Nachweisen

Unterlagen nicht oder nur teilweise vorhanden



(Versicherung an Eides Statt)



Qualifikationsanalyse = Feststellung der vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch alternative Verfahren:

Arbeitsproben

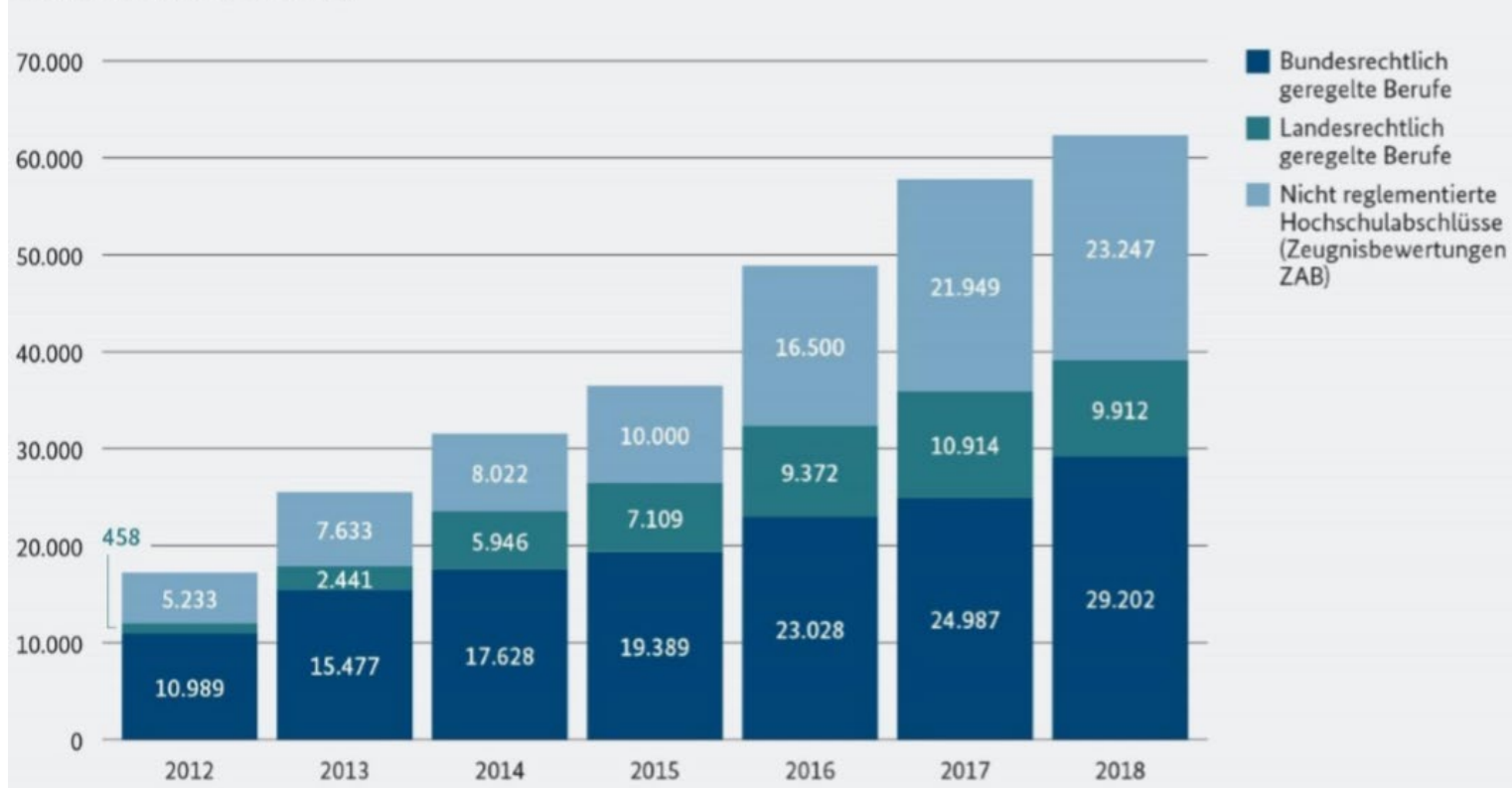
Fachgespräche

praktische und
theoretische
Prüfungen

Gutachten von
Sachverständigen

Anstieg der Antragszahlen

Abb. 4: Anträge auf Anerkennung bundesrechtlich und landesrechtlich geregelter Berufe sowie Zeugnisbewertungen zu nicht reglementierten Hochschulabschlüssen bei der ZAB 2012 bis 2018 (absolut)



Top 5 der Referenzberufe bei den Anerkennungsverfahren 2018

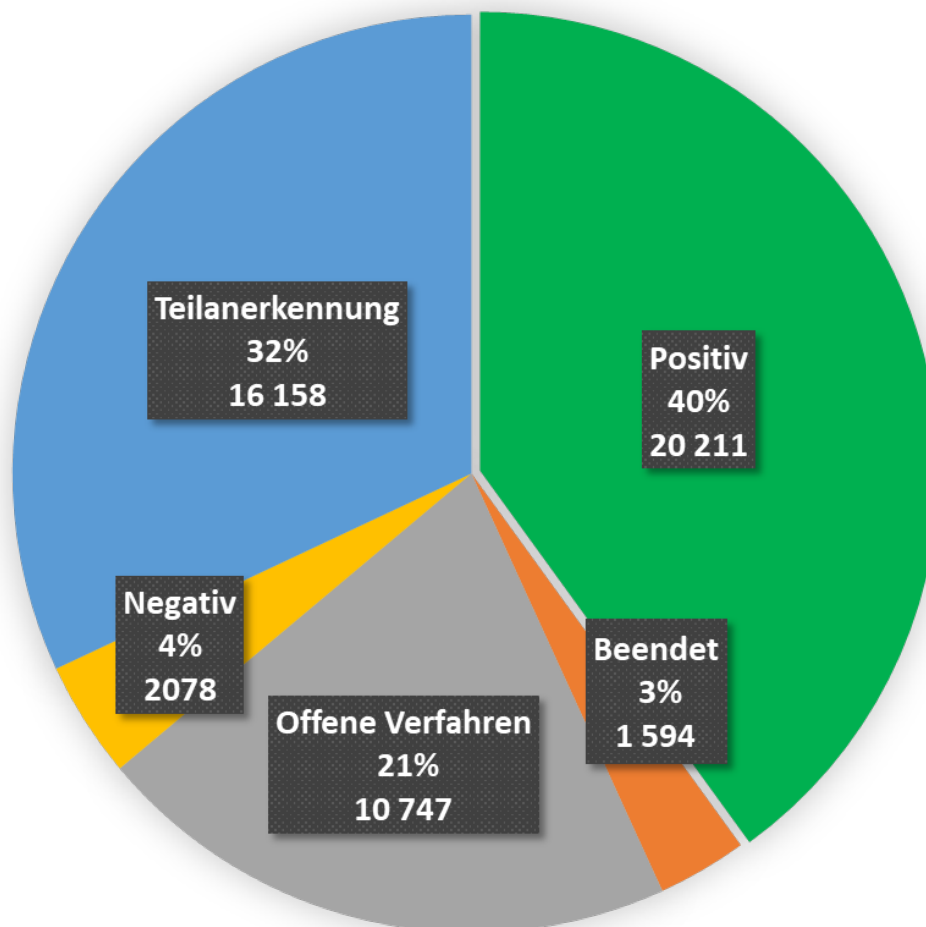
Land	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	14.556
Ärztin/Arzt	8.646
Ingenieur/in	3.549
Lehrer/in	3.153
Erzieher/in	1.683

Top 5 der Ausbildungsstaaten bei den Anerkennungsverfahren 2018

Land	Anzahl
Syrien, Arabische Republik	6.498
Bosnien und Herzegowina	4.392
Serbien	3.291
Polen	2.691
Rumänien	2.619

Anerkennungsergebnisse - Die amtliche Statistik nach BQFG Bund und Länder

50 515 Anerkennungsverfahren 2018



Beispiel 1 – Gesundheits- und Krankenpflegerin

▪ Bescheid mit Auflagen

56 Stunden Theoretisch-praktischer Unterricht



1 Monat praktische Ausbildung



Bildungsträger f. passende Maßnahme



Möglichkeiten zum Ausgleich der festgestellten Unterschiede

Zum Ausgleich der festgestellten wesentlichen Unterschiede hat die Antragstellerin die Möglichkeit, einen **Anpassungslehrgang mit Abschlussgespräch** oder eine **Kenntnisprüfung (mündlich und praktisch)** zu absolvieren. Sie hat das Recht, zwischen Anpassungslehrgang und Kenntnisprüfung zu wählen.

1. Anpassungslehrgang mit Abschlussgespräch gemäß § 20 b Abs. 2 KrPflAPrV

Ein Anpassungslehrgang dient zusammen mit einem Abschlussgespräch der Feststellung, dass Frau Lhatso über die zur Ausübung des Berufs der Gesundheits- und Krankenpflegerin erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt.

Dieser muss zum einen aus **theoretisch-praktischem Unterricht im Umfang von 56 Stunden** im Bereich „Pflegerrelevante Kenntnisse aus deutschen Recht, Politik und Wirtschaft“, insbesondere Berufs- und Gesetzeskunde bestehen.

Zum anderen muss der Anpassungslehrgang eine **praktische Ausbildung in einem Krankenhaus im Umfang von 1 Monat im Fachbereich Chirurgie oder Innere Medizin** beinhalten.

Das **Berufsbildungszentrum Augsburg (BBZ)** führt theoretische berufsbegleitende Anpassungslehrgänge in Modulen durch, die kostenpflichtig sind. Bei Interesse setzen Sie sich bitte **mit Frau Burkard** vom Berufsbildungszentrum Augsburg, Tel.0821/ 25768-48 zur Klärung weiterer Einzelheiten in Verbindung.

Den praktischen Teil des Anpassungslehrganges, der während oder nach dem theoretischen Teils erfolgt, kann an folgenden Krankenhäusern unter Aufsicht der jeweiligen Berufsfachschule für Krankenpflege durchgeführt werden:

- Klinikum Augsburg (Herr Schneider, Tel. 0821/400-4951)
- Klinikum Kempten (Frau Kagermann, Tel. 0831/530-3401)
- BKH Günzburg (Herr Renner, Tel. 08221/96-2304)
- BKH Kaufbeuren (Herr Ellenrieder, Tel. 08341/72-5503)

2. Kenntnisprüfung gemäß § 20 b Abs. 3 bis 5 KrPflAPrV

Bei der Kenntnisprüfung hat Frau Lhatso nachzuweisen, dass sie über die zur Ausübung des Berufs der Gesundheits- und Krankenpflegerin erforderlichen Kompetenzen verfügt.

Der **mündliche Teil der Kenntnisprüfung** erstreckt sich auf den Bereich „Pflegerrelevante Kenntnisse aus deutschen Recht, Politik und Wirtschaft“, insbesondere Berufs- und Gesetzeskunde.

Der **praktische Teil der Kenntnisprüfung** erstreckt sich auf eine praktische Prüfung, die mit einem Prüfungsgespräch verbunden ist.

Beispiel 1 – Gesundheits- und Krankenpflegerin

■ Qualifizierungsplan



BBZ, Berufsbildungszentrum, Alter Postweg 101, 86159 Augsburg

Herr
Arthur Depner M.A.

Wertachstr. 29
D-86153 Augsburg

BBZ,
Berufsbildungszentrum Augsburg
der Lehmbaugruppe gGmbH
Alter Postweg 101
86159 Augsburg
TELEFON 0821 25768-0
FAX 0821 25768-70
E-MAIL info@bbz-augsburg.de
www.bbz-augsburg.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Gabriele Burkard
Telefon: 0821 25768-48
Fax: 0821 2576870
gabriele.burkard@bbz-
augsburg.de

Sehr geehrter Herr Depner,

Augsburg, 03.06.2016

hiermit sende ich Ihnen die Bestätigung, dass Frau [REDACTED] an unserem nächsten Anpassungslehrgang zur beruflichen Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpflegerin teilnehmen kann. Frau [REDACTED] benötigt für ihre berufliche Anerkennung die Absolvierung des Einzelmoduls „Pflegerrelevante Kenntnisse aus Recht, Politik und Wirtschaft“, das mit 7 Unterrichtstagen im Oktober 2016 (genaue Termine liegen noch nicht fest) stattfinden wird. Außerdem benötigt Frau [REDACTED] ein 1-monatiges Praktikum an einem Lehrkrankenhaus. Dieses Praktikum wird auch durch unseren Bildungsträger organisiert und ist Bestandteil ihres Anpassungslehrgangs.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Burkard

Teamleitung
GEZIAL Akademie
Gesundheits- und Sozialberufe

GESCHÄFTSFÜHRER
Maria Klingelstein,
Gunter Brandmiller

ANSCHRIFT
Alter Postweg 101
86159 Augsburg
Tel: 0821 25768-0
e-Mail: info@bbz-augsburg.de
web: www.bbz-augsburg.de

REGISTERGERICHT
Amtsgericht Augsburg
KREISTAGGERICHTSRAUM HRB 13821
STEUERNUMMER 91031722/20933
USt-ID-NR. DE 127425676

BANKVERBINDUNGEN
Stadtsparkasse Augsburg
BLZ 720 500 00, KONTO 240 819 276
SWIFT-BIC AUGSD27XXX
IBAN DE43 7205 0000 0240 8102 76
Augusta-Bank e.G. Raiffeisen-Volksbank
BLZ 720 900 00, KONTO 470 343 0
SWIFT-BIC GENODEF1AUB
IBAN DE88 7209 0000 0004 7034 30

lehmbau.de
DIE NACHHALTIGKEITSGRUPPE

Beispiel 2 - Physiotherapeutin

▪ Bescheid mit Auflagen

430 Stunden Theoretisch-praktischer Unterricht



520 Stunden praktische Ausbildung



Bildungsträger f. passende Maßnahme



Die Antragstellerin hat nun folgende Möglichkeiten:

1. Ausgleich der festgestellten wesentlichen Unterschiede durch einen **Anpassungslehrgang** nach § 21b Abs. 2 PhysTh-APrV

Ein Anpassungslehrgang besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht, einer praktischen Ausbildung mit theoretischer Unterweisung oder beidem an einer Berufsfachschule für Physiotherapie und schließt mit einer Prüfung über den Inhalt des Anpassungslehrgangs ab.

Der Lehrgang muss folgende Inhalte haben:

- **Mindestens 430 Stunden theoretischer und praktischer Unterricht** mit folgenden Inhalten:
 - Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde (ca. 40 Stunden),
 - Anatomie und spezielle Krankheitslehre (ca. 100 Stunden),
 - Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken (ca. 40 Stunden)
 - Krankengymnastische Behandlungstechniken (ca. 150 Stunden)

und

 - Massagetherapie (100 Stunden)

- **Zusätzlich mindestens 520 Stunden praktische Ausbildung** mit theoretischer Unterweisung in den Bereichen:
 - Chirurgie / Orthopädie (ca. 200 Stunden),
 - Pädiatrie (ca. 160 Stunden),
 - Psychiatrie (ca. 80 Stunden)

und

 - Gynäkologie (ca. 80 Stunden)

Wegen der Durchführung und dem genauen Umfang des Anpassungslehrgangs kann sich die Antragstellerin mit einer Berufsfachschule ihrer Wahl, die sich bereit erklärt, diese Maßnahme zu begleiten, in Verbindung setzen.

Eine Kontaktliste mit den Berufsfachschulen für Physiotherapie in Bayern liegt diesem Bescheid bei. Bitte nehmen Sie zur Absprache eines Termins vorher telefonischen Kontakt auf.

Beispiel 2 – Physiotherapeutin

- Qualifizierungsplan

Physiotherapieschule Dr. Kiedaisch
Staatlich anerkanntes, gemeinnütziges Berufskolleg



KIEDAISCH Schulen
Ravensburg

Betreff: Berufliche Anerkennung und Nachqualifizierung von Frau [REDACTED], 31.08.1990

Die Physiotherapieschule Dr. Kiedaisch, Escher-Wyss-Straße 8, 88212 Ravensburg steht Frau [REDACTED] für eine berufliche Anerkennung als Physiotherapeutin in Deutschland und damit verbundene Nachqualifizierung jeder Zeit offen.

Nach dem Nachweis des Sprachniveaus „gute deutsche Sprache“ (Niveau B2) können wir bereits jetzt eine Zusage für das Modul Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde (40UE) für das Ausbildungsjahr 2017/18 machen.

Nach Feststellung der Gleichwertigkeit des Ausbildungsstandes und eventuell erforderlicher Nachqualifikation in weiteren Fachbereichen werden wir gemeinsam weitere Schritte besprechen. Für die Umsetzung dieser versuchen wir im Einzelfall eine Möglichkeit zu finden.

Ravensburg, 30.03.2017



Dr. Valentin Kiedaisch
Stellv. Schulleiter



Zentrale Verwaltung: Obere Weinsteige 46 · 70597 Stuttgart
Tel: +49 711/7640 00 · Fax: +49 711/7 65 82 50
Ausbildungsort: Escher-Wyss-Str. 8 · 88212 Ravensburg
Tel: +49 751/ 35 90 38 00

BW-Bank: IBAN: DE96 6005 0101 0001 2699 96
BIC: SOLADEST600
Schulleiter: Dr. Harald Kiedaisch
Arztlicher Direktor: Prof. Dr. Franz Maurer

www.kiedaisch.de
physio@kiedaisch.de
Auszubildungsstellen: Stefanie Weimar

Nicht reglementierte Berufe

- Im Gegensatz zu reglementierten Berufen, werden bei nicht reglementierten Berufen meist keine konkreten Angaben zu Umfang und Inhalten einer möglichen Ausgleichsmaßnahme gemacht bzw. sind die zuständigen Anerkennungsstellen nicht dazu verpflichtet.
- Hier müssen die festgestellten Unterscheide in eine geeignete Maßnahme „übersetzt“ werden.
- Eine entsprechende Maßnahme kann sowohl Anteile umfassen, die innerhalb eines Betriebs absolviert werden als auch Anteile, die im Rahmen von Kursen in Form von theoretisch-praktischem Unterricht absolviert werden.
- Ein Qualifizierungsplan muss in diesen Fällen entsprechend differenziert sein, um die ggf. gegebenen unterschiedlichen Lernorte und -formen gleichermaßen abzubilden.

Beispiel – Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

▪ Bescheid über teilweise Gleichwertigkeit

Tätigkeitsfelder in denen wesentliche Unterschiede bestehen

- Keine genaue Angabe des Umfangs
- Keine Angabe zu Ausgleichsmöglichkeiten



Die wesentlichen Unterschiede in Ihrer Ausbildung können nicht vollständig durch Ihre nachgewiesene Berufserfahrung ausgeglichen werden, da keine bzw. keine hinreichenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in den nachfolgenden wesentlichen Tätigkeitsbereichen der deutschen Referenzqualifikation erworben worden sind:

- Instandhalten versorgungstechnischer Anlagen und Systeme
- Installieren von elektrischen Baugruppen und Komponenten in versorgungstechnischen Anlagen und Systemen
- Montieren und Demontieren von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen
- Durchführen von Dämm-, Dichtungs- und Schutzmaßnahmen
- Anwenden von Anlagen- und Systemtechnik sowie Inbetriebnahme von ver- und entsorgungstechnischen Anlagen und Systemen
- Funktionskontrolle und Instandhaltung von ver- und entsorgungstechnischen Anlagen und Systemen
- Unterscheiden und Berücksichtigen von nachhaltigen Systemen und deren Nutzungsmöglichkeiten
- Durchführen von Hygienemaßnahmen
- Gebäudemanagementsysteme

Eine vollständige Gleichwertigkeit Ihrer Berufsqualifikation mit einer in der Bundesrepublik Deutschland absolvierten Ausbildung Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik konnte anhand der vorliegenden Unterlagen demnach nicht festgestellt werden. **Es besteht nur in Teilen eine Gleichwertigkeit.**

Installieren von elektrischen Baugruppen und Komponenten in versorgungstechnischen Anlagen und Systemen

Instandhalten versorgungstechnischer Anlagen und Systeme

Was genau steht unter den festgestellten Unterschritten? – der Ausbildungsrahmenplan

Ausbildungsrahmenplanentwurf Stand: 01.12.2015		Ausbildungsabschnitt im Monat		Schuljahr				Lernfelder
Ausbildungsberufsbildposition		1-18	19-42	1	2	3	4	
4.	Maschinelles Bearbeiten von handgeführten Werkzeugmaschinen, Kahl- und Schleifmaschinen und ein- bis dreiwertigen Drehmaschinen unter Berücksichtigung von Werkstoffarten und spannerzeugenden Vorgängen	X						LF 2
	b) Werkzeuge und Werkstoffe auswählen, aussuchen und einsetzen	X						LF 2
	c) Werkzeuge und Werkstoffe bearbeiten, verschleifen, schleifen und schleifmaschinen scharf machen	X						LF 2
	d) Werkzeuge oder Bauteile ortsfest und handgeführt schleifen, schleifen, bohren, senken	X						LF 2
	e) Bleche, Rohre und Profile unter Beachtung des Werkstoffs, der Werkstoffoberfläche, der Werkstückform und der Anschlagsmittel trennen und begradigen	X						LF 2
	f) Rohrgewinde schneiden	X						LF 2
	g) Bohrungen mit handgeführten Maschinen herstellen	X						LF 2
5.	Instandhalten von Betriebsmitteln	X		X				alle LF
	a) Betriebsmittel reinigen und vor Korrosion schützen	X		X				1, 4
	b) Betriebsstoffe, -mittel und Schmierstoffe auswählen und auffüllen	X		X				1, 4
	c) Wartungsarbeiten insbesondere nach Plan durchführen und dokumentieren	X		X				LF 2
	d) elektrische Verbindungen und Anschlüsse auf mechanische Beschädigungen sichten	X		X	X	X		alle, besonders LF 4
	e) elektrische Schaltarmaturen für elektrotechnische Maschinen und Geräte anschauen, Sicherheitsvorschriften beachten	X		X	X	X		alle, besonders LF 4
	f) Bauteile und Baugruppen, insbesondere nach Anweisung und Unterlagen, aus- und einbauen	X		X				LF 3, 4
	g) demontierte Bauteile kennzeichnen, systematisch ablegen und lagern	X		X				LF 3, 4
6.	Instandhalten von versorgungstechnischen Anlagen	X		X	X	X	X	LF 4 bis 15
	a) versorgungstechnische Anlagen und Systeme inspizieren und auf	X		X	X	X	X	LF 4 bis 15

Beispiel – Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Der Qualifizierungsplan

		Ausgleichsmaßnahme Form (innerbetrieblich oder ÜLU) und Dauer		
		innerbetrieblich	ÜLU (mit Angabe der ÜLU-Bezeichnung)	ungefähre Dauer
Qualifizierungsplan für eine Anpassungsqualifizierung für Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf Grundlage des Bescheides der HWK Dortmund vom 26.6.2018				
betr. Herr ██████ im Betrieb ██████ in ██████				
festgestellte Unterschiede nach Anerkennungsbescheid der HWK Dortmund vom 26.6.2018 nach dem Rahmenlehrplanentwurf für Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik				
6.	Instandhalten von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen	a) versorgungstechnische Anlagen und Systeme inspizieren und auf Funktion prüfen, insbesondere		
	(§4 Absatz 2, Nummer 6)	aa) Verbindungen auf Sicherheit und Dichtigkeit prüfen		
		ab) Bauteile auf mechanische Beschädigungen und Verschleiß prüfen		
		ac) Bewegungsfunktionen von Bauteilen prüfen		
		ad) elektrische Anschlüsse auf mechanische Beschädigungen sichtbar prüfen		
		ae) elektrische Leiter auf Isolationsbeschädigungen prüfen		
		af) Fehler und Störungen feststellen und protokollieren, die Möglichkeiten ihrer Beseitigung beurteilen sowie die Instandsetzung einleiten		
		ag) Einstellwerte von Mess-, Steuerungs- und Regelgeräten überprüfen		
		ah) Armaturen, Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen sowie Förder- und Versorgungseinrichtungen im Betriebs- und Ruhezustand prüfen und Ergebnisse dokumentieren		
		b) Anlagen und Systeme nach Wartungsplänen warten, Wartungsprotokolle erstellen, Anlagenteile und Rohrleitungen umweltgerecht reinigen		
		c) Anlagen und Systeme instand setzen, insbesondere		
		ca) unter Beachtung sicherheitstechnischer Regeln außer Betrieb setzen		
		cb) Bauteile und Baugruppen demontieren, kennzeichnen und systematisch ablegen		
		cc) Betriebsbereitschaft durch Austausch und Instandsetzen nicht funktionsfähiger Teile herstellen		
		cd) Maßnahmen im Rahmen der vorbeugenden Instandhaltung einleiten		
7.	Installieren von elektrischen Baugruppen und Komponenten in versorgungstechnischen Anlagen und Systemen	a) Arbeiten an elektrischen Anlagen unter Beachtung von anerkannten elektrotechnischen Regeln und Unfallverhütungsvorschriften durchführen		
	(§4 Absatz 2, Nummer 7)	b) Potentialausgleichsmaßnahmen durchführen		
		c) Komponenten für elektrische Hilfs- und Schalteinrichtungen einbauen und kennzeichnen		
		d) Leitungswege nach baulichen, örtlichen und sicherheitstechnischen Gegebenheiten festlegen		

Beispiel – Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Der Qualifizierungsplan

	A1	Qualifizierungsplan für eine Anpassungsqualifizierung für Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf Grundlage des Bescheides der HWK Dortmund vom 26.6.2018												
24		d) Leitungswege nach baulichen, örtlichen und sicherheitstechnischen Gegebenheiten festlegen												
25		e) elektrische Leiter unter Berücksichtigung von mechanischer, elektrischer und thermischer Belastung, Verlegungsarten und Verwendungszweck auswählen, zurichten und verlegen												
26		f) Anschlussteile, insbesondere Kabelschuhe, Aderendhülsen und Verbinder an elektrischen Leitern anbringen												
27		g) elektrische Leiter und Komponenten durch Klemm- und Steckverbindungen anschließen, Verbindungen kontrollieren												
28		h) Dreh- und Wechselstromanschlüssen unterscheiden												
29		i) Komponenten zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen von Anlagen und Systemen einbauen und kennzeichnen												
30		j) Funktion prüfen, Fehler korrigieren und Änderungen dokumentieren												
31		k) Baugruppen und Geräte nach Unterlagen verdrahten												
9	Montieren, Demontieren und Transportieren von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen	a) Befestigungsarten nach den Erfordernissen und Beanspruchungen auswählen												
32		b) Bauteile für den Einbau auf Sauberkeit und Zustand sichten												
33	(§4 Absatz 2, Nummer 9)	c) Sicherheitseinrichtungen unterscheiden, auswählen, einbauen, anschließen und prüfen												
34		d) Geräte, Anlagen und Einrichtungsgegenstände auf Funktion und Dichtheit prüfen												
35		e) Arbeits- und Sicherheitsregeln beim Transport und Heben von Hand und mit Hebezeugen anwenden												
36		f) Eignung des Standortes von Feuerstätten, insbesondere unter Berücksichtigung der Verbrennungsluftversorgung, prüfen												
37		g) Geräte, Anlagen und Einrichtungsgegenstände unter Beachtung der geltenden Normen und technischen Regeln sowie funktionaler Gesichtspunkte montieren und anschließen												
38		h) Mess-, Steuerungs- und Regelungseinrichtungen unterscheiden, einbauen und anschließen												
39		i) Versorgungs- und Lagerungseinrichtungen für Brennstoffe errichten und anschließen, Vorschriften beachten												
40		j) Demontage, Abtransport und umweltgerechte Entsorgung von Ver- und Entsorgungsanlagen durchführen und veranlassen												
41		k) Transportgüter zum Transport anschlagen und sichern												
42		l) Hebezeuge und Transportmittel handhaben												
43		m) Transport durchführen												
44		n) Transportgut absetzen und sichern												
45														
10	Durchführen von Dämm-, Dichtungs- und Schutzmaßnahmen	a) Dämmmaßnahmen an gebäudetechnischen Anlagen, Systemen und Baugruppen zur Energieeffizienzsteigerung durchführen												
46	(§4 Absatz 2, Nummer 10)	b) Maßnahmen zur Schalldämmung und Schalldämpfung bei Rohr- und Aggregatbefestigungen durchführen												
47														

Beispiel – Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- Zusammenfassung Qualifizierungsplan (Deckblatt)

Qualifizierungsplan für Frau/Herrn xyx im Rahmen der beruflichen Anerkennung als xyx

Name der teilnehmenden Person:
Geburtsdatum:
Adresse:

1. Theoretischer Teil des Anpassungslehrgangs:

Absolvieren der ÜLUs IH 3, IH 4, IH 5 und IH 6 (s. Übersichtsblatt anbei).

Hiermit bestätigen wir, dass Frau/Herr xyx den theoretischen Teil des Anpassungslehrgangs bei uns absolvieren kann:

(Unterschrift und Stempel der Bildungseinrichtung)

2. Praktischer Teil des Anpassungslehrgangs:

15 Monate innerbetrieblicher Anpassungslehrgang bei der Firma xyx.

Hiermit bestätigen wir, dass Frau/Herr xyx den praktischen Teil des Anpassungslehrgangs bei uns absolvieren kann:

(Unterschrift und Stempel des Betriebs)

Der hier vorgelegte Qualifizierungsplan ist für den Ausgleich der im Bescheid vom yx.xy.xxxx festgestellten wesentlichen Unterschiede geeignet:

(Unterschrift und Stempel zust. Anerkennungsstelle)

1

Gesetzliche Anwendungsgebiete des FKEG

Asylgesetz (AsylG)

**Asylverfahrens-
gesetz (AsylVfG)**

**Aufenthaltsgesetz
(AufenthG)**

**Aufenthaltsverord-
nung (AufenthV)**

**Ausländerbeschäfti-
gungsförderungs-
gesetz (BeschfG)**

**Berufsqualifikations-
feststellungsgesetz
(BQFG)**

**Beschäftigungs-
verordnung (BschV)**

**Gesetz über
Duldung bei
Beschäftigung und
Ausbildung**

**Sozialgesetzbuch III
(SGB) Neue
Zuständigkeiten der
BA)**

**Staatsangehörig-
keitsgesetz (StAG)**

Hintergründe und Ziele des FKEGs

gezielte und gesteuerte
Zuwanderung nach
den Erfordernissen
der deutschen
Wirtschaft

transparentere und
übersichtlichere
Regelungen der
Fachkräfte-
einwanderung

Gleichstellung von
akademischen und
beruflichen
Qualifikationen bei
der Einwanderung

Verwaltungs-
verfahren effizienter
und
serviceorientierter
gestalten

beschleunigtes
Fachkräfte-
verfahren

Verstärkte
Forderung des
Erwerbs der
deutschen Sprache
im Ausland

Eckpunkte des FKEG

- Einführung eines **einheitlichen Fachkräftebegriffs (FK)** im Rahmen des FKEG (nach § 18 (3) AufenthG):

Drittstaatsangehörige mit deutschem oder anerkanntem/ gleichwertigen ausländischem Berufsausbildungs- oder Hochschulabschluss

- **Neustrukturierung** der Normen zur Ausbildungs- und Erwerbsmigration
- **Zugang zu Erwerbstätigkeit**, § 4a AufenthG ff.:
 - Erwerbstätigkeit künftig grundsätzlich immer erlaubt, außer im Einzelfall verboten
 - Begriff der „Erwerbstätigkeit“ bezieht sich dabei sowohl auf Beschäftigung als auch auf Selbstständigkeit

Eckpunkte des FKEG

- **Beschränkung auf die Engpassberufe entfällt:** Abschaffung der Positivliste

- **Wegfall der Bindung an konkrete Qualifikation:**
 - Fachkräfte mit Hochschulabschluss sollen auch in nicht-akademischen Berufe tätig werden können
 - Fachkräfte mit Berufsausbildung sollen keine Helfer*innen-Berufe ausüben

- **Vorrangprüfung entfällt i.d.R.** (kann aber bei Veränderungen des Arbeitsmarkts wieder eingeführt werden)

Eckpunkte des FKEG

- Ein **Zweckwechsel** ist generell möglich **für:**

- § 16a AufenthG: qualifizierte Berufsausbildung
- § 18 AufenthG: Beschäftigung als Fachkraft
- § 19c,2 AufenthG: Ausübung einer Beschäftigung mit ausgeprägten berufspraktischen Kenntnissen
- oder in Fällen eines gesetzlichen Anspruchs

- **Altersbeschränkung (§ 18 (2), 5 AufenthG):**

bei der Ersterteilung der Aufenthaltserlaubnis für Personen ab 45 Jahre gilt i.d.R. Nachweis eines Gehalts von mind. 55% der jährlichen Bemessungsgrenze der allgemeinen RV

(2019 monatl. Bruttoeinkommen von 3.685€ (West) bzw. 3.382€ (Ost))

Eckpunkte des FKEG

- **Meldepflicht des Betriebs bei Arbeitsaufgabe, § 4a,5(3) AufenthG:**

Arbeitgeber (AG) müssen eine vorzeitigen Beendigung der Beschäftigung **der Ausländerbehörde (ABH) innerhalb von 4 Wochen** mitteilen

- **Regelung der Voraussetzung „Sicherung des Lebensunterhaltes“ für einzelne Aufenthaltstitel (§ 2 (3), 6 AufenthG ff.):**

- §16d AufenthG: Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
- §16f (1) AufenthG: Teilnahme an Sprachkursen (die nicht der Studienvorbereitung dienen)
- §17 AufenthG: Suche eines Ausbildungs- und Studienplatzes

Nachweis von monatlichen Mitteln in Höhe des jeweiligen BAföG-Satzes zzgl. 10 Prozent (derzeit: 735 EUR (wenn KV und PV vorhanden) + 10 % = 808,50 EUR)

Aufenthaltstitel zur Ausübung einer Beschäftigung als Fachkraft (nach § 18 (2) AufenthG)

Voraussetzungen:

- ✓ **konkretes Arbeitsplatzangebot**
- ✓ **Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach § 39 AufenthG**
 - Ausnahmen: wenn durch
 - Gesetz
 - zwischenstaatliche Vereinbarung oder
 - BeschVbestimmt wird, dass keine Zustimmung der BA notwendig ist
- ✓ **Feststellung der Gleichwertigkeit der Qualifikation, soweit erforderlich**
- ✓ **Sprachniveau von i.d.R. mind. B1 nach GER (abhängig von der Tätigkeit)**

Zweck der Einreise

**Studien- und
Ausbildungs-
platzsuche**
§17 AufenthG

Spracherwerb
§16f AufenthG

Beschäftigung
§18;19 AufenthG

**Ausbildung;
Betriebliche
Weiterbildung**
§16a AufenthG

Praktikum
§§16e,d
AufenthG
§15 BschV

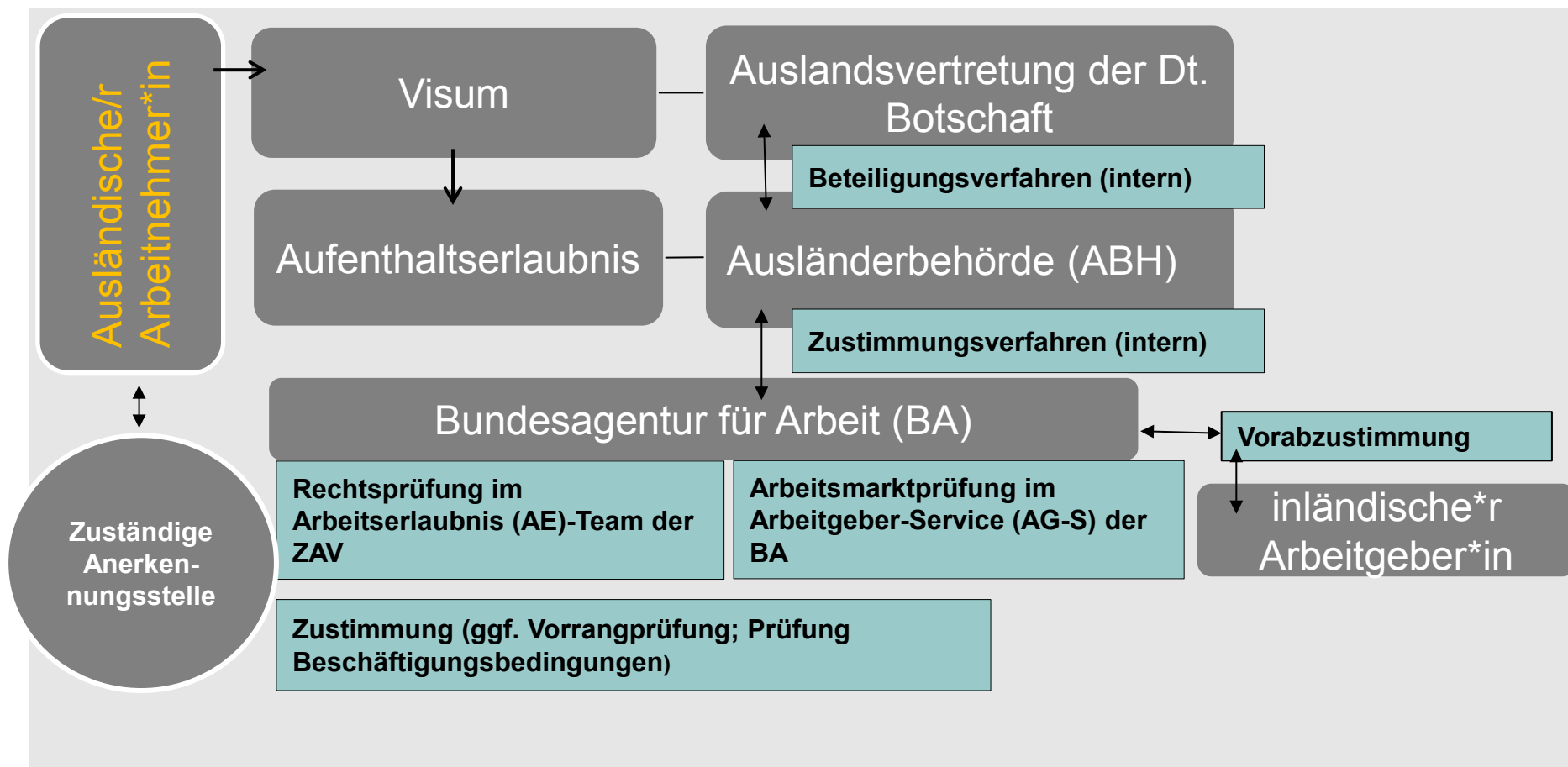
**Anerkennung
ausländischer
Qualifikationen**
§16d AufenthG

Studium
§16b AufenthG

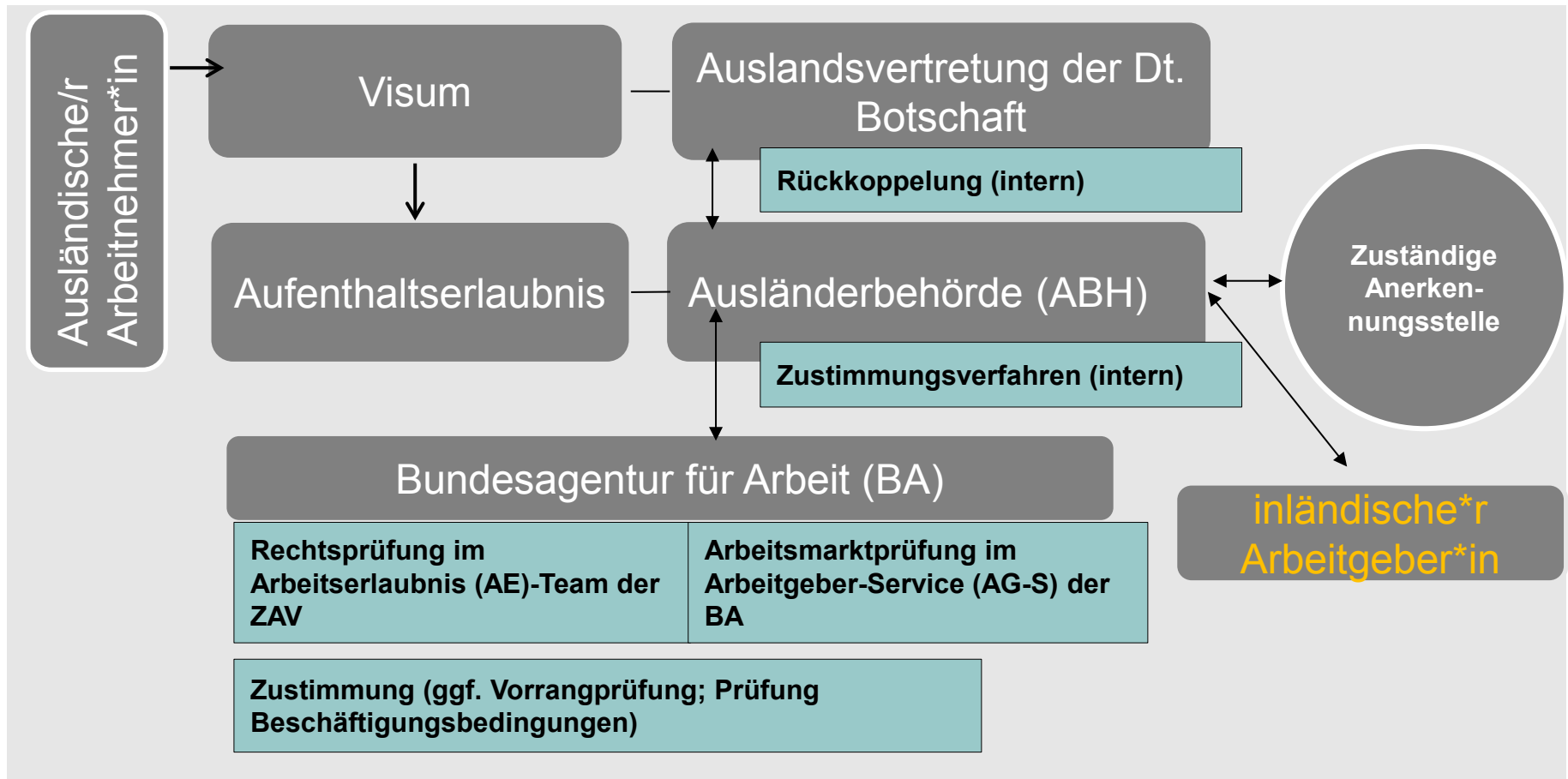
**Arbeitsplatz-
suche**
§ 20 AufenthG

Selbständigkeit
§21 AufenthG

Beteiligte Akteure bei Einreise, Aufenthalt und Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen – Standardverfahren:



Beteiligte Akteure bei Einreise, Aufenthalt und Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen – beschleunigtes Verfahren nach § 81 AufenthG:



Kontakt

Stephan Schiele

Koordination: Migranet – IQ LNW BY

Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH

Wertachstr. 29

D- 86153 Augsburg

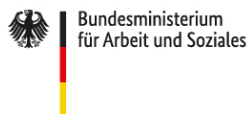
+49 (0) 821 90799-13

diversity@tuerantuer.de

www.migranet.org



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

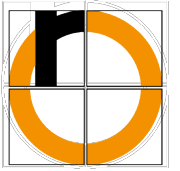


In Kooperation mit:



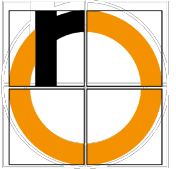


**Wohlbefinden von Kindern in flexibler
Kindertagesbetreuung
- Workshop Mühdorfer Bildungskonferenz -
Dana Haring, 11. Mai 2021**



(Quelle: monkeybusinessimages/Thinkstock by Getty-Images)

- „In jeder 4. Einrichtung Öffnungszeiten nicht mit Vollzeiterwerbstätigkeit vereinbar“
(Bildungsbericht 2020, S. 83)
- „Vereinbarte Betreuungsumfänge nehmen zu“
(Bildungsbericht 2020, S. 83)
- Quantitativer & qualitativer Ausbau

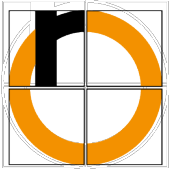


Flexible Betreuung

- Atypische Öffnungszeiten (Wochenende, Feiertage, über Nacht)
- Verlängerte Öffnungszeiten
- Bedarfsgerechte Buchungszeiten



(Quelle: <https://de.cleanpng.com/png-cxzjvn/>)

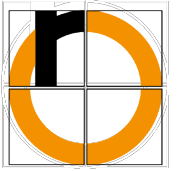


Flexible Betreuung

- Umfang
- Lage
- Regelmäßigkeit



(Quelle: <https://www.istockphoto.com/de/vektor/kinder-im-spiel-gm1187871269-335741979>)

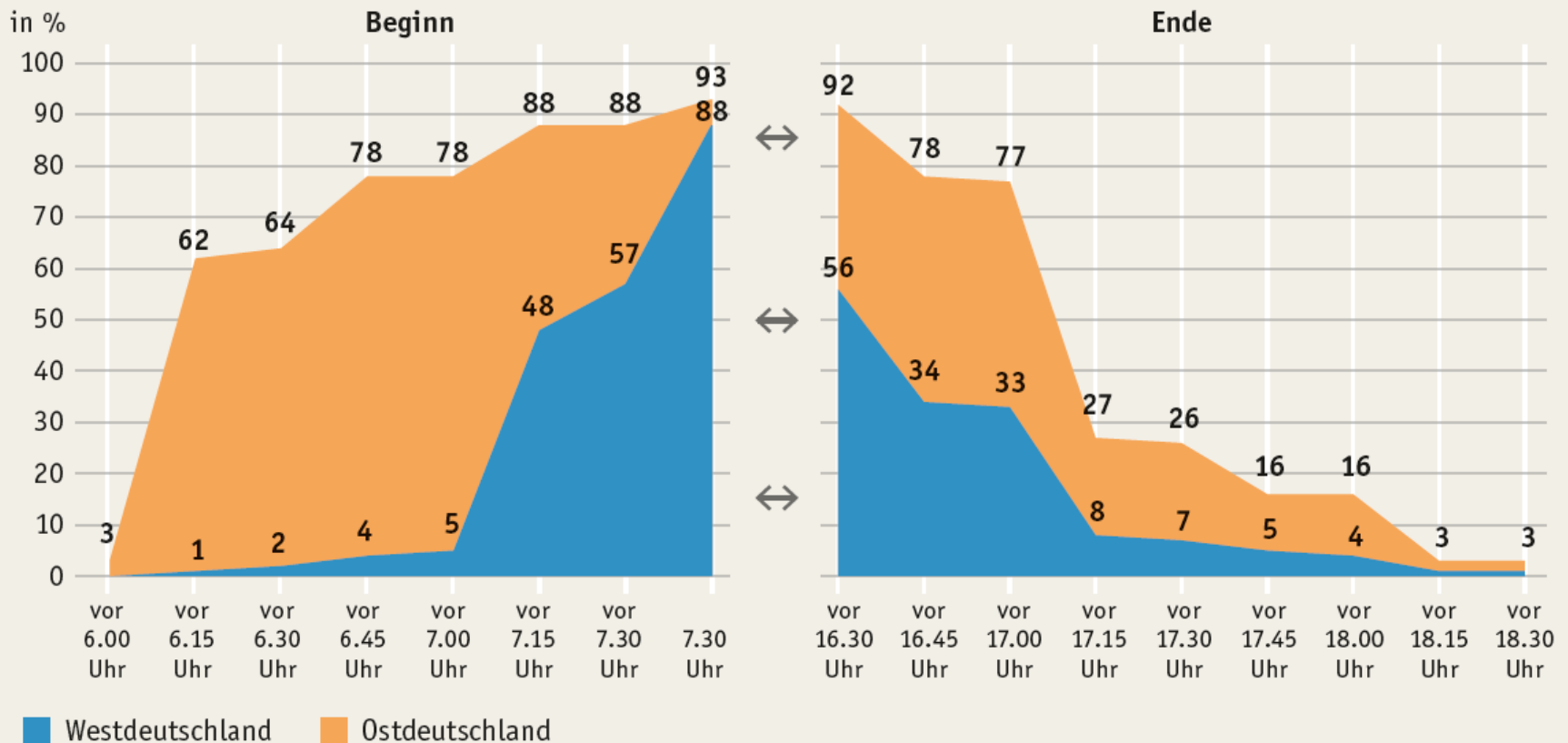


Konzept

Ansprüche an (Flexible) Kindertagesbetreuung

- Vereinbarkeit von Erwerbs- & Care Arbeit
- Frauenerwerbstätigkeit fördern
- Kinderarmut abbauen
- Chancengerechtigkeit verringern (Bildungschancen)

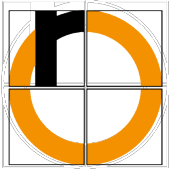
Abb. C2-2: Kindertageseinrichtungen 2017 nach Beginn und Ende der Öffnungszeiten



Lesebeispiel: In Ostdeutschland hatten im Jahr 2017 78 % aller Kindertageseinrichtungen vor 7.00 Uhr geöffnet; in Westdeutschland haben 56 % aller Kitas vor 16.30 Uhr noch geöffnet.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik 2017, Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, eigene Berechnungen

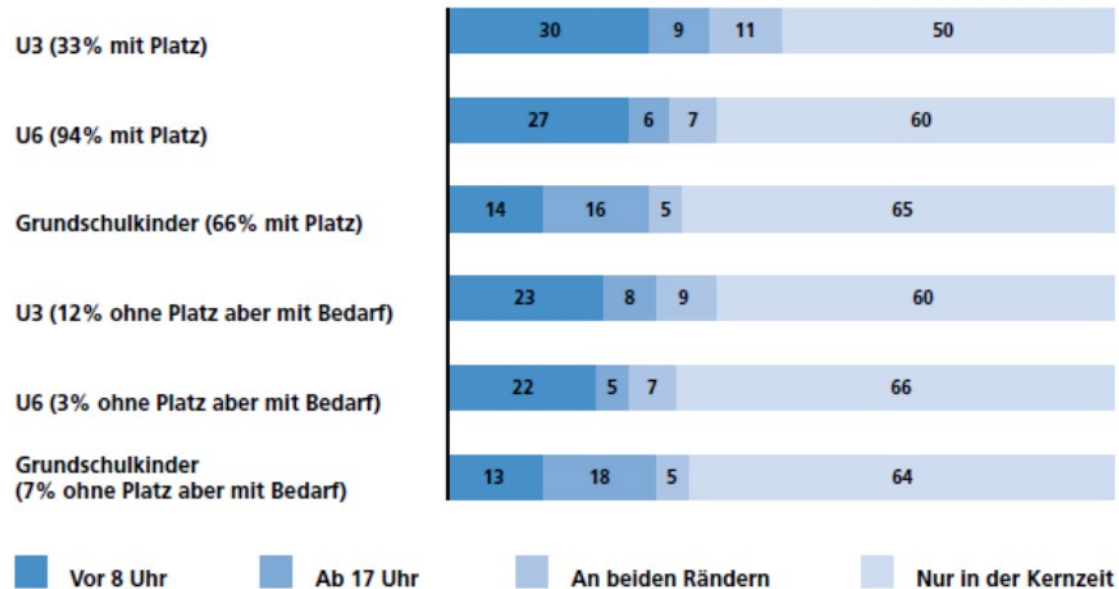
→ Tab. C2-11web, Tab. C2-12web



Flexible Kindertagesbetreuung in Deutschland

Betreuungsbedarf

Abb. 6-1: Elterlicher Bedarf an erweiterten Betreuungszeiten nach Altersgruppen sowie nutzenden und nicht-nutzenden Eltern (in %)



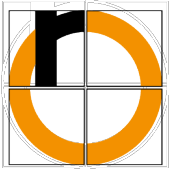
Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (2017); eigene Berechnungen; Daten gewichtet, Kinder mit Platz: U3: N=5.139, U6: N=8.477, Grundschulkind: N=4.314, Kinder ohne Platz mit Bedarf U3: N=1.837, U6: N=344, Grundschulkind: N=419; Punkt 17 Uhr zählt zur Kategorie „Ab 17 Uhr“.

Flexible Kindertagesbetreuung in Deutschland

Zwischenfazit

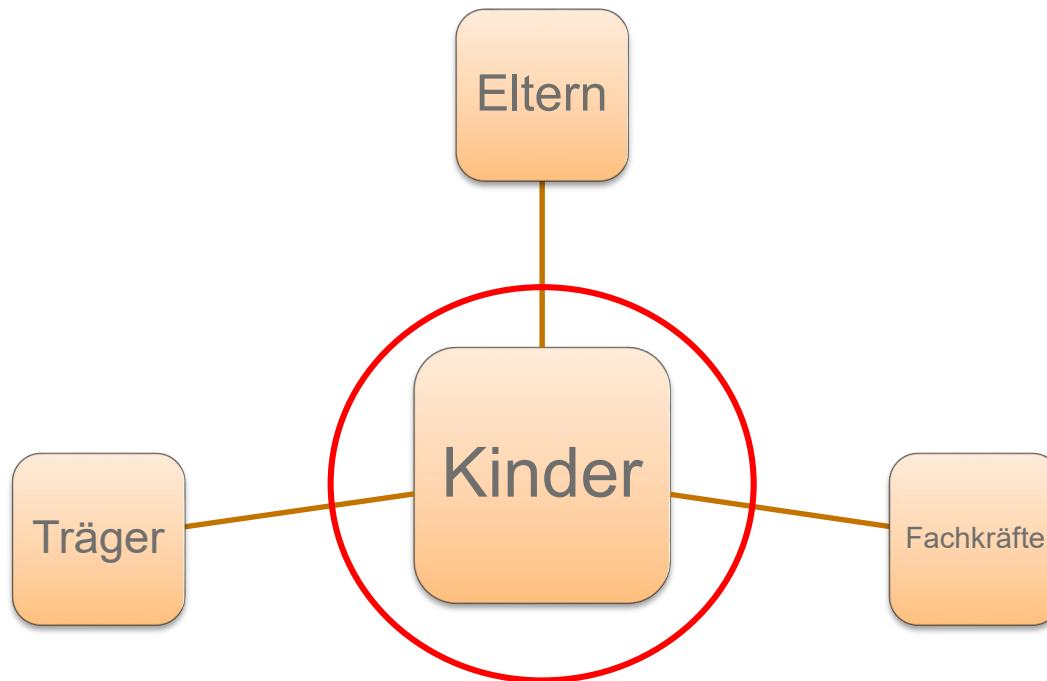
- Steigender Bedarf an verlängerten Öffnungszeiten
- Steigender Betreuungsumfang
- Längere Betreuungszeiten U3

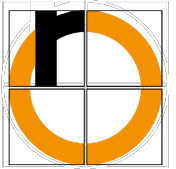
→ Gleichzeitig: Diskrepanz zwischen Bedarf & Nutzung (DJI-Kinderbetreuungsstudie 2020, Pfahl et al. 2019)



Forschungsstand

Wohlbefinden in flexibler Betreuung





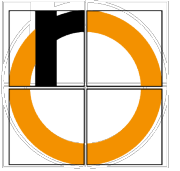
Wohlbefinden von Kindern in flexibler Betreuung



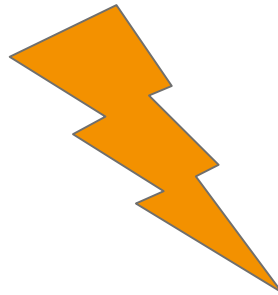
- flexible Betreuung keine negativen Auswirkungen auf sozial-emotionales Verhalten (De Schipper et al. 2003)
- Weniger Stress am Morgen & bessere Stimmung am Nachmittag/Abend bei Kindern in flexibler Betreuung (Sévon et al. 2017)



- Negative Effekte von Instabilität auf das Verhalten & Wohlbefinden (De Schipper et al. 2003; 2004, Halfon & Friendly 2015, Salonen et al. 2016).
- U3: negative Effekte instabiler Betreuung auf die kognitive und sozio-emotionale Entwicklung (Anders 2013)



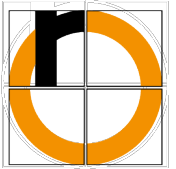
Vereinbarkeit



Kindliches Wohlbefinden



#194981460



„Wohlbefinden von Kindern in flexibler Kindertagesbetreuung“

Forschungsdesign

- Projekt „Wohlbefinden von Kindern in flexibilisierter Kindertagesbetreuung“ an der TH Rosenheim (Leitung: Prof. Dr. Sabina Schutter)
- Laufzeit: 01/2019 – 12/2021
- Ethnographie: Teilnehmende Beobachtung von Kindern zu Randzeiten (vor 8/nach 16 Uhr)
- Interviews mit Einrichtungsleitungen
- Stichprobe: 8 Einrichtungen mit flexiblen Buchungs- & verlängerten Öffnungszeiten in Bayern
- Erhebungszeitraum: Mai 2019 – März 2020 (je 3x1 Woche)

Forschungsfragen

- (1) Welche Faktoren beeinflussen das Wohlbefinden von Kindern flexibler Kindertagesbetreuung beeinflussen?
- (2) Welche Handlungs- und Verhaltensweisen zeigen Kinder inner- und außerhalb flexibler Betreuungszeiten?
- (3) Welche Hinweise lassen sich daraus für ihr Wohlbefinden ableiten?

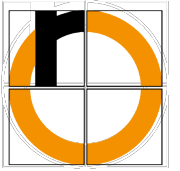
Wohlbefinden von Kindern

Soziale Eingebundenheit: Der Start in den Tag

Als Johanna den Gruppenraum betritt, stellt sie sofort ihre Trinkflasche auf den Tisch und verschwindet im Nebenraum, wo sie sich in die Hängematte setzt. Frau Schmid hat sich in der Zwischenzeit mit einem anderen Kind in die Lesecke gesetzt und kommentiert: „Ach Johanna ist schon schaukeln, das macht sie immer als erstes.“

Johanna liegt in dem Hängematte und schaut an die Decke, ihr Blick fokussiert nichts. So bleibt sie etwa zehn Minuten liegen, dann setzt sie sich auf und beginnt aktiver zu schaukeln und mit ihren Füßen auf dem Teppich unter dem Hängematte Muster zu zeichnen. Hin und wieder schaut sie in den Gruppenraum und lächelt mich an, ohne sich jedoch in ihrem Spiel unterbrechen zu lassen. Ihr Spiel wird immer aktiver, inzwischen schaukelt sie kraftvoll und den gesamten Radius der Matte ausnutzend. Die anderen Kinder und pädagogischen Fachkräfte beachtet sie nicht. Um kurz vor acht kommt ein weiteres Kind hinzu und setzt sich zu ihr in die Hängematte. Die beiden schaukeln zunächst gemeinsam, dann verlässt Johanna den Sessel und spielt auf dem Teppich, jedoch weiterhin gemeinsam mit dem anderen Kind.

(Protokoll 2.1.1, Pos. 6)



Wohlbefinden von Kindern

Soziale Eingebundenheit: Der Start in den Tag

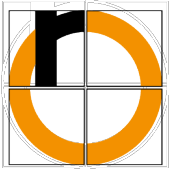
- Individuelle (Ankommens-)Rituale
- Übergangsobjekte (Hängematte, Kuscheltiere, Schnuller)
- Anerkennung der Rituale durch Fachkraft & Kinder

Wohlbefinden von Kindern

Kompetenzerleben: Kinder als Experten

Frau Vogel, die heute als Krankheitsvertretung in der Gruppe ist, setzt sich zu Julian an den Frühstückstisch und beginnt einen Korb mit Wäsche zu falten. Julian beginnt daraufhin wieder schneller, konzentrierter zu essen. Frau Vogel fragt ihn, ob er noch Apfel oder Banane möchte. Julian sagt: „Banane“. Frau Vogel schneidet eine Banane in Scheiben und stellt sie in einer Schüssel auf den Tisch. Julian nimmt sich ein Stück und stellt dann die Schale auf die Drehplatte in der Mitte des Tisches. Frau Vogel beobachtet dies und sagt: „Ach so, da kommt das hin, tut mir leid.“ Sie schneidet nun auch noch einen Apfel klein und stellt diesen auf die Drehplatte.

(Protokoll 2.1.9.)



Wohlbefinden von Kindern Kompetenzerleben: Kinder als Experten

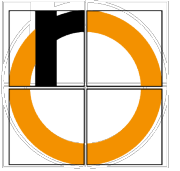
- Ungleiche Kenntnis der Gruppenregeln
- Anerkennung des Wissensvorsprungs des Kindes

Wohlbefinden von Kindern

Autonomie: Räume schaffen

Nach und nach kommen immer mehr Kinder in der Gruppe an. Emil, der als erstes Kind in der Einrichtung war, hat bislang von zwei pädagogischen Fachkräften nacheinander Bilderbücher vorgelesen bekommen. Jetzt steht er auf, stellt sich vor die Gruppentür und sagt: „Ich geh aufs Klo“. Frau Spitz schaut aus der Lesecke auf und sagt: „Geh du aufs Klo, Emil“. Emil verlässt den Gruppenraum. Nach wenigen Minuten steht die pädagogische Fachkraft auf und sagt zu Frau Grimm: „Ich schau mal kurz nach Emil“. Sie verlässt den Gruppenraum und kommt nach wenigen Augenblicken lachend wieder rein. Sie sagt zu Frau Grimm: „Er [Emil] hat mir gesagt, ich soll ihm ein Buch bringen“. Sie holt ein Buch aus dem Regal und bringt es Emil. Fünf Minuten später verlasse ich die Einrichtung. Auf dem Weg hinaus, sehe ich Emil auf der Toilette sitzen und das Bilderbuch anschauen.

(Protokoll 2.3.2, Pos. 15-16)



Wohlbefinden von Kindern

Autonomie: Räume schaffen

- Rückzugsorte in voller werdender Gruppe schaffen
- Räume erweitern bzw. umwidmen
- Anerkennung der kindlichen Bedürfnisse

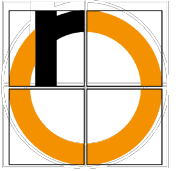
Ausblick

Flexible Betreuung gestalten

- Kinder verfügen über Strategien das eigene Wohlbefinden (in Randzeiten) zu beeinflussen
 - Notwendigkeit des (An-)Erkennens durch Andere (insb. pädagogische Fachkräfte)
- Wohlbefinden ist keine individuelle Leistung, sondern beruht auf gelingender Beziehungsarbeit

Diskussion

- Wo sehe ich Parallelen zur Entwicklung vor Ort und welchen Aussagen kann ich gar nicht zustimmen?
- Was heißt das für meinen Arbeitskontext?
- Welche Lösungswege sehe ich für die verschiedenen Dilemmata?



Vielen Dank!

Kontakt: Dana.harring@th-rosenheim.de

Literatur

- Alt, C., Gedeon, B., Hubert, S., Hüsken, K., & Lippert, K. (2019). *DJI-Kinderbetreuungsreport 2018: Inanspruchnahme und Bedarfe bei Kindern bis 14 Jahre aus Elternperspektive – ein Bundesländervergleich*. München.
- Anders, Y. (2013). Stichwort: Auswirkungen frühkindlicher institutioneller Betreuung und Bildung. *Zeitschrift Für Erziehungswissenschaft*, 16(2), 237–275. <https://doi.org/10.1007/s11618-013-0357-5>
- Anton, J., Hubert, S., Kuger, S., Der Betreuungsbedarf bei U3 und U6 Kindern. DJI Kinderbetreuungsreport 2020. München
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018). *Bildung in Deutschland 2018: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung*. Bielefeld: wbv Media.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020). *Bildung in Deutschland 2020: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt*. Bielefeld: wbv Media.
- Ryan, R. M., & Deci, E. L. (2000). Self-determination theory and the facilitation of intrinsic motivation, social development, and well-being. *American Psychologist*, 55(1), 68–78.